



DINERTER ZYTIG



Melina Schiele, die treffsicherste Dinharderin.

Bild: Peter Mesmer

Schliessung der öffentlichen WC-Anlage am Bahnhof Dinhard	7
Kulturhighlight in der Riedmühle	9
Der spezielle Reiz des Rebenturnfests	39



Knöpfel

Im Winkel 6 • 8474 Dinhard

052 336 10 36 • info@knoepfel-reisen.ch



Ihr Vertrauenspartner
in der Region Winterthur



052 320 82 40

info@furrer-schweiz.ch

www.furrer-schweiz.ch

Birkenhof 2, 8474 Dinhard

REPARATUR, SERVICE & VERKAUF

VON RASENTRAKTOREN, KLEINMOTORGERÄTEN & RASENROBOTER

REB

Rolf Bärtschi

CARROSSERIE • SPRITZWERK

RB Carrosserie GmbH, Rickenbacherstrasse 23, 8474 Dinhard

Tel.: 052 336 13 29, Mail: info@rbcarrosserie.ch, Internet: www.rbcarrosserie.ch

REDAKTION

Albrecht Aegerter, Mobil 077 460 43 74
albrecht.j.aegerter@gmail.com
Peter Mesmer, Mobile 079 427 09 76
p.mesmer@bluewin.ch
Virginia Gatti, Mobile 079 891 10 84
virginia.gatti@hispeed.ch

INSERATE

Heinz Wolfer, Telefon 052 336 14 78
wolfer.grauf@bluewin.ch

LAYOUT & DRUCK

PRINTIMO / Optimo Service AG,
Telefon 052 262 45 95, print@printimo.ch,
www.printimo.ch

HERAUSGEBERIN

Gemeinde Dinhard

Frühere Ausgaben: www.dinhard.ch

Jahresabo für Auswärtige Fr. 30.–

REDAKTIONSTERMINE

Ausgabe	Redaktions- schluss	Erscheinungs- datum
1/2026	21.01.2026	11.02.2026
2/2026	18.03.2026	08.04.2026
3/2026	13.05.2026	03.06.2026
4/2026	15.07.2026	05.08.2026
5/2026	16.09.2026	07.10.2026
6/2026	18.11.2026	09.12.2026
1/2027	20.01.2027	10.02.2027

Halten Sie sich bei Inserataufgaben an die
nebenstehenden Masse.
Abweichende Inseratvorlagen werden auf die
am besten passende Grösse angepasst.

INSERATE (BREITE X HÖHE) sw/farbig

1/1-Seite	179 × 228 mm	450.–/500.–
1/2-Seite quer	179 × 112 mm	250.–/280.–
1/2-Seite hoch	87 × 228 mm	250.–/280.–
1/4-Seite quer	179 × 54 mm	140.–/160.–
1/4-Seite hoch	87 × 112 mm	140.–/160.–
1/8-Seite	87 × 54 mm	80.–/90.–

TEXTBEITRÄGE

Fliesstext, nicht formatiert
Bilder in guter Qualität (mindestens ein
Megabyte) separat schicken.

Das Redaktionsteam behält sich textliche und
gestalterische Änderungen vor.
Bei weitreichenden Veränderungen nehmen
wir Kontakt mit Ihnen auf.

REDAKTION	
Impressum	2
Inhalt / In eigener Sache	3
GEMEINDE	
Aus dem Gemeindehaus	4+5
Der Pulverturm steht wieder zur Verfügung	6
Schliessung der WC-Anlage am Bahnhof	7
KULTUR	
Kulturhighlight in der Riedmühle	9
Grand Gospel mit junger Solistin	10
Mach mit, zäme jodle isch de Hit!	11
Neues vom Chor Cantus Sanctus	13
BIBLIOTHEK	
Temporeiche Lesung mit Steven Schneider	15
PRIMARSCHULE	
Erfolgreicher Schuljahresbeginn	17
Lager der 6. Klasse im Toggenburg	18+19
SEKUNDARSCHULE	
Neues Schuljahr 2026/2027	21
Präventionsmorgen an der Sekundarschule	23
Sternmarsch auf den Schauenberg	25
GENERATIONEN 60 PLUS	
Freiwilligenarbeit – Herzstück lebendiger Gemeinschaft	29
GESUNDHEIT	
Hilfe beim schwierigen Rauchstopp	31
KIRCHEN	
Reformierte Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal	32+33
Mit Elia und König Ahab im Sommerlager	34+35
Römisch-katholische Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach	36+37
VEREINE	
Trefferanzeige geprüft und abgenommen	38
Der spezielle Reiz des Rebenturnfests	39
Höhen- und Höhlenmeter	40+41
Damenriegenreise aufs Hörnli	43+44
Turn-, Spiel- und Stafettentag	45
Zwei sonnige Tage voller Ereignisse	46–48
DIES UND DAS	
Riesenerfolg für Melina Schiele	50+51
Brunneneinweihungsfest in Kirch-Dinhard	52+53
Trottenrainer Tannenglühn	53
GEWERBE	
Seuzifit lädt doppelt ein	54
SERVICE / ANSCHLAGBRETT	
Wichtige Kontakte / Glückwünsche	55
AGENDA	
Was – Wann – Wo	56

Liebe Dinerterinnen und Dinerter

Manchmal braucht es ein aussergewöhnliches Ereignis, damit einem wieder bewusst wird, was eine Gemeinschaft eigentlich ausmacht. So geschehen am 28. August, als der Hagel über die Region zog. Hagelkörner so gross wie Golf- oder Tennisbälle prasselten vom Himmel. Dächer, Fassaden, Fenster, Autos, Gärten und Kulturen wurden beschädigt. Für viele von uns war es ein Ereignis, wie wir es noch nie erlebt haben.



Auch ich war von den Schäden betroffen. Und ehrlich gesagt: Als mir diesmal die zündende Idee für diesen Text fehlte, kam mir der Hagel gerade gelegen. Nicht weil ich mich über die Schäden freue, sondern weil ein solches Ereignis plötzlich ganz andere Dinge sichtbar macht.

In den Tagen danach war der Hagel überall Gesprächsthema. Man wurde angesprochen und gefragt: «Wart ihr vom Hagel betroffen?» Man verglich Schäden und Geschichten. In Familien wurde geholfen, wo geholfen werden konnte. Auch in der Nachbarschaft war der Zusammenhalt spürbar.

Eindrücklich wurde dabei einmal mehr sichtbar, was unser Milizsystem bedeutet. Wenn die Feuerwehr ausrückt, kommen die Feuerwehrleute aus ihrem Berufsalltag oder aus ihrer Freizeit. Sie lassen ihre eigene Arbeit und ihre eigenen Pläne stehen, um anderen zu helfen. Auch am 28. August war dieses Engagement wieder spürbar. Dafür gebührt allen, die ausgerückt sind, organisiert, aufgeräumt und geholfen haben, ein herzliches Dankeschön.

Vielleicht werden uns solche aussergewöhnlichen Wetterereignisse in Zukunft häufiger beschäftigen. Umso wichtiger ist es, dass wir nicht nur gut vorbereitet sind, sondern auch eine Gemeinschaft bleiben, in der man sich aufeinander verlassen kann.

Und trotzdem: Bei all den Schäden darf man sich zwischendurch auch wieder etwas erden. «Gschieder als en Arm oder es Bei ab», oder? Und das Graffiti, das seit Jahren am Meierschüürli steht, bringt es auf seine ganz eigene Art auf den Punkt: «Viewed from the Moon this isn't a big deal.» (Vom Mond aus gesehen ist das keine grosse Sache.) Aus der Nähe betrachtet war der Hagel vom 28. August für viele von uns definitiv eine grosse Sache. Aus etwas grösserer Distanz wird daraus vielleicht etwas anderes sichtbar: Vieles lässt sich reparieren. Und vielleicht bleibt neben den Schäden auch etwas Positives zurück: die Erinnerung daran, dass man zusammenhält, wenn es darauf ankommt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, dass Sie beim nächsten heftigen Gewitter nicht nur ein Dach über dem Kopf haben, sondern auch jemanden, der im Notfall mit anpackt.

Herzlichst Ihre

Virginia Gatti

Virginia Gatti



Aus dem Gemeindehaus

Budget und Investitionsrechnung für das Jahr 2027

Das Budget 2027 sieht mit einem Steuerfuss von 70 Prozent einen Ertrag von 11'151'820 Franken und einen Aufwand von 10'874'900 Franken vor. Daraus resultiert ein Ertragsüberschuss von 276'920 Franken. Die grössten Abweichungen gegenüber dem Vorjahresbudget werden in den folgenden Bereichen erwartet:

- Allgemeine Verwaltung: 98'100 Franken Minderaufwand, mehrheitlich aufgrund der Umstellung der Fachapplikationen, Bauberatung, Anschaffungen und Liegenschaftunterhalt, welche im 2026 angefallen sind und im 2027 wegfallen.
- Bildung: 66'050 Franken Mehraufwand, mehrheitlich bei den Lehrerbessoldungen vom Volksschulamt.
- Soziale Sicherheit: 201'500 Franken Mehraufwand, mehrheitlich im Asylwesen.
- Finanzen und Steuern: 875'870 Franken Mehrertrag, mehrheitlich durch die allgemeinen Gemeindesteuern und Grundstückgewinnsteuern.

Die Investitionsrechnung 2027 des Verwaltungsvermögens sieht Nettoinvestitionen von 2'435'000 Franken vor. In der Investitionsrechnung des Finanzvermögens ist der Verkauf einer Parzelle im Winkel vorgesehen. Daraus wird ein entsprechender Buchgewinn von 493'120 Franken erwartet.

Nathalie Schmid-Giacobbo übernimmt Leitung der Einwohnerkontrolle



Neue Leiterin Einwohnerkontrolle.

Bild: zVg

Der Gemeinderat hat Nathalie Schmid-Giacobbo aus Thalheim per 1. Oktober 2026 als neue Leiterin der Einwohnerkontrolle gewählt. Nathalie Schmid-Giacobbo ist ausgebildete Kauffrau EFZ und verfügt über eine grosse und vielseitige kaufmännische Erfahrung in der Privatwirtschaft. Dank ihrer fachlichen und persönlichen Voraussetzungen wird sie sich rasch in die neuen Aufgaben und die spezifischen Abläufe der Einwohnerkontrolle einarbeiten. Der Gemeinderat heisst Nathalie Schmid-Giacobbo herzlich willkommen und wünscht ihr einen guten Start sowie viel Freude und Erfolg bei ihrer neuen Tätigkeit.

Kremationsdienstleistungen ab dem Jahr 2027

Die Gemeinde Dinhard führt die bewährte Zusammenarbeit mit der Stadt Winterthur im Bereich der Kremationsdienstleistungen auch ab

2027 weiter. Der bestehende Vertrag wurde durch einen neuen Rahmenvertrag ersetzt, der per 1. Januar 2027 in Kraft tritt. Inhaltlich ergeben sich nur wenige Änderungen. Neu erfolgt die Anmeldung der Kremationen über ein Online-Tool. Die Preise richten sich nach der jeweils gültigen Gebührenordnung der Stadt Winterthur. Zudem wird die Kündigungsfrist angepasst und ist künftig bis Ende September auf Ende Jahr möglich. Der Gemeinderat hat den neuen Rahmenvertrag genehmigt.

KVG-Prüfung

Die Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde hat, gestützt auf das Gemeindegesetz, eine Revision der Abrechnungen über die Prämienverbilligungen beziehungsweise -übernahmen aus dem Jahr 2025 durchgeführt. Der Revisionsbericht bestätigt eine ordnungsgemässe Arbeitserledigung. Die Beträge der eingereichten Bundes- und Staatsbeiträge geben zu keinen Bemerkungen Anlass.

Moderne Multimedia-Infrastruktur für das Schulhaus

Im Rahmen des Erweiterungsbaus der Primarschule Dinhard wird auch die Multimedia-Infrastruktur in den bestehenden Schulräumen erneuert. Die bisherigen Anschlüsse entsprechen nicht mehr dem aktuellen technischen Standard. Neu werden sämtliche Räume mit Kat.-7A-Datenkabeln ausgestattet. Damit verfügt das gesamte Schulhaus über eine einheitliche und zukunftssichere Infrastruktur, was auch den späteren Betrieb und Unterhalt erleichtert. Die Arbeiten werden parallel zu den laufenden Bauarbeiten ausgeführt, solange die Schulräume noch nicht wieder in Betrieb sind. So

können Synergien genutzt und Beeinträchtigungen des Schulbetriebs vermieden werden. Der Gemeinderat hat dafür einen Kredit von 17'000 Franken inkl. MWST bewilligt und die Matzinger Elektro-Technik AG mit der Ausführung beauftragt.

Veloabstellanlage vom Bahnhof zum Schulhaus versetzt



Die Veloabstellanlage wurde vom Bahnhof Dinhard zum Schulhaus versetzt.

Bild: Silas Gerber

Die Ende 2024 erstellte und Anfang 2025 in Betrieb genommene abschliessbare Veloabstellanlage beim Bahnhof Dinhard wurde aufgehoben, da sie nur selten genutzt wurde. Gleichzeitig bestand beim Schulhaus ein Bedarf an zusätzlichen Veloabstellplätzen. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, die bestehende Anlage vom Bahnhof zum Schulhaus zu versetzen und dort für Schülerinnen, Schüler und Mitarbeitende weiterzuverwenden. So kann die vorhandene Infrastruktur sinnvoll und nachhaltig genutzt werden, ohne neue Veloständer anschaffen zu müssen. Das bisherige Schliesssystem wird am neuen Standort nicht benötigt und ausser Betrieb genommen.

Mehr Verkehrssicherheit an der Büel- und Ebnetstrasse

Im nördlichen Siedlungsgebiet von Ausser-Dinhard wurden im Rahmen einer verkehrstechnischen Untersuchung verschiedene Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit geprüft. Das Gutachten zeigt, dass zwar kein ausgeprägtes Geschwindigkeitsproblem besteht, parkierte Fahrzeuge jedoch teilweise die Sicht bei Einmündungen und Grundstückzufahrten beeinträchtigen oder Trottoirs blockieren.



An der Büelstrasse parkierte Fahrzeuge blockieren das Trottoir und führen zu Sichtbehinderungen.

Bild: Transcon AG

Der Gemeinderat hat deshalb bei der Kantonspolizei Zürich die Umsetzung von zwölf neuen Parkfeldern, einem Halteverbot im Bereich des Übergangs zum Spielplatz der Siedlung Büel sowie sechs Vertikalversätzen als Fussgängerschutzmassnahmen an der Büel- und der Ebnetstrasse beantragt. Die Massnahmen sollen für eine klarere Ordnung des ruhenden Verkehrs sorgen und insbesondere die Sicherheit für Fussgängerinnen, Fussgänger und Velofahrende verbessern. Die vorgesehenen Massnahmen werden ab Mitte Oktober 2026 bis Mitte Dezember 2026 temporär markiert. Damit besteht die Möglichkeit, die Auswirkungen der neuen Markierungen während einer Testphase zu beobachten.

Allfällige Einwendungen zu den temporären Markierungen können bis am 15. Dezember 2026 bei der Gemeindeverwaltung Dinhard eingereicht werden (gemeinde@dinhard.ch). Für Fragen steht Ihnen Gemeindeschreiberin Sibylle Bassetto zur Verfügung (Telefon 052 320 80 80 / E-Mail sibylle.bassetto@dinhard.ch). Die Planunterlagen mit den geplanten Massnahmen sind auf der Webseite der Gemeinde Dinhard ww.dinhard.ch unter «Aktuelles» zu finden.

Sibylle Bassetto,
Gemeindeschreiberin

Bauwesen

Folgende Baubewilligungen sind erteilt worden:

Altrimo AG Petra Rath, St. Gallen:
Demontage Solarthermie und neue Ziegel / Montage PVA, Altikerstrasse 78

Mosimann Reto und Nicole:
Neubau von Carport und Gerätehaus, kleine Anpassungsarbeiten vom Zugangsweg, Ebnetstrasse 35



Der Pulverturm steht der Dinharder Bevölkerung wieder zur Verfügung

Ab 19. Oktober 2026 kann der Pulverturm wieder von der Dinharder Bevölkerung für private Anlässe im kleinen Rahmen gemietet werden.



Der gemütliche Raum bietet Platz für maximal 20 Personen und eignet sich beispielsweise für Geburtstagsfeiern, Familienanlässe oder gemütliche Zusammenkünfte. Eine kleine Küche mit mobiler Herdplatte, Kaffeemaschine und Backofen steht zur Verfügung. Auch ein kleiner Aussenbereich mit Festbänken kann genutzt werden. Zu beachten ist, dass direkt beim Pulverturm lediglich vier Parkplätze zur Verfügung stehen.

Nur für Einwohnerinnen und Einwohner

Der Pulverturm wird ausschliesslich an Einwohnerinnen und Einwohner von Dinhard vermietet. Die aktuellen Benützungsgebühren sind in der Gebührenordnung ersichtlich, die auf der Webseite der Gemeinde Dinhard www.dinhard.ch in der Rechtssammlung zu finden ist.

Dank an Erika Vollenweider

Über viele Jahre hat sich Erika Vollenweider um den Betrieb des Pulverturms gekümmert. Wir danken Erika ganz herzlich für ihr Engagement! Marion Angst hat die Aufgabe übernommen und steht neu für Reservationen und Fragen betreffend Pulverturm zur Verfügung.

Sibylle Bassetto,
Gemeindeschreiberin

Kontakt

Marion Angst:
Mobile 079 447 90 24 /
E-Mail: marionangst@gmx.ch

Der Pulverturm steht ausschliesslich unserer Dorfbevölkerung zur Verfügung.

Bild: Sibylle Bassetto



Schliessung der öffentlichen WC-Anlage am Bahnhof Dinhard

Die SBB hat die Gemeinde darüber informiert, dass die öffentliche WC-Anlage am Bahnhof Dinhard dauerhaft geschlossen werden soll.

Die SBB begründet diesen Entscheid mit einer schweizweiten Anpassung, wonach Kundentoiletten an kleineren Bahnhöfen schrittweise geschlossen werden. Nach einer erneuten internen Prüfung hält die SBB am Entscheid fest. Die WC-Anlage in Dinhard werde nur sehr selten genutzt, unter anderem aufgrund der kurzen Aufenthaltsdauer der Reisenden und weil es sich beim Bahnhof Dinhard nicht um einen Umsteigebahnhof handle. Zudem entspreche die Anlage nicht den Anforderungen an die Hindernisfreiheit gemäss SIA 500. Die notwendigen Investitionen zur Anpassung an den heutigen Standard stünden deshalb aus Sicht der SBB nicht in einem angemessenen Verhältnis zum Kundennutzen.

Erfolgreiche Intervention des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat sich klar gegen die Schliessung ausgesprochen. Die WC-Anlage befindet sich direkt an

einem Wanderweg und erfüllt damit auch für die Öffentlichkeit eine wichtige Funktion. Zudem bestehen in der näheren Umgebung keine geeigneten Alternativen. Der Gemeinderat hat die SBB deshalb aufgefordert, ihren Entscheid nochmals zu überprüfen und nach einer gemeinsamen Lösung zu suchen.

30. Juni 2027: Endgültiger Schliessungstermin

Auch nach diesem Austausch bleibt die SBB bei ihrem Entscheid. Der Termin wurde inzwischen auf den 30. Juni 2027 festgelegt. Die Gemeinde bedauert diesen Entscheid. Die Reinigung der WC-Anlage wird heute durch die Werkmitarbeiter der Gemeinde sichergestellt und damit von der Gemeinde finanziert. Trotzdem sieht die SBB aufgrund der geringen Nutzung und der notwendigen baulichen Anpassungen keinen Weiterbetrieb vor.

Sibylle Bassetto,
Gemeindeschreiberin



Die WC-Anlage am Bahnhof Dinhard wird geschlossen. Bild: Sibylle Bassetto

Fragen oder Rückmeldungen zur Schliessung können direkt an die SBB gerichtet werden:

SBB AG – Immobilien Bewirtschaftung /
Mieter- und Partnermanagement / Vulkanplatz 11 /
8048 Zürich / E-Mail mieter.partner.management@sbb.ch /

Kontaktperson Isabel Parpan, Immobilienbewirtschafterin
(Mobile 079 578 58 49.)

Ihr starker Partner...

... wenn es um Holz geht!

arbos

Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett

8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
Tel 052 336 21 24
www.arbos.ch

Immobilienpreise sind wie tätowierte Augenbrauen.

*Zu hoch angesetzt
schreckt es ab.*

Wer clever positioniert und steuerlich
vorausschauend plant, verkauft nicht zwingend
schneller, dafür aber erfolgreicher.



ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG

Immobilien in guten Händen - seit 1984

Verkauf | Schätzung | Verwaltung | Erbrecht | Grundstückgewinnsteuer

Mario Steiger
Immobilienvermarkter
mit eidg. Fachausweis

Manuel Anderegg
eidg. dipl.
Immobilien-Treuhänder

Daniel Bär
Immobilienbewerter
mit eidg. Fachausweis

Telefon 052 245 15 45
www.anderegg-immobilien.ch
lokal verankert, regional vernetzt

Damit am
Ende für Sie
mehr übrig
bleibt.

peter-holzbau.ch
8474 Dinhard
052 320 80 30

**ERWIN PETER
HOLZBAU AG**

Wir gestalten Wohnqualität



Zimmerei

Schreinerei

Parkett

Bedachung

GANZ
Der Gärtner
Gärten - Bau und Pflege

Ganz oder gar nicht!

Ihr Spezialist für den Bau und die Pflege
von schönen Gärten in Dinhard,
Winterthur und Region

Wir sind Ihr kompetenter Partner für alle
Gärtnerarbeiten.

- ✓ Gehölzpflege
- ✓ Staudenpflege
- ✓ Rasenpflege
- ✓ Sitzplätze
- ✓ Mauern
- ✓ Treppen
- ✓ Sichtschutzwände
- ✓ Bepflanzungen

Im Winkel 7 | 8474 Dinhard | 052 337 14 58
Info@g-d-g.ch | www.ganzdergaertner.ch

Kulturhighlight in der Riedmühle



Was für ein gelungener Theaterabend! Am 15. September gastierte das Theater Kanton Zürich mit der Komödie «Diener zweier Herren» von Carlo Goldoni in der Riedmühle in Dinhard.



Bilder: Ste Wittwer



Bei bestem Wetter war die Vorstellung mit 180 Zuschauerinnen und Zuschauern restlos ausverkauft. Die idyllische Kulisse und die sommerliche Abendstimmung sorgten für eine ganz besondere Atmosphäre. Michael von Burg begeisterte als gewitzter und stets hungriger Diener Truffaldino und sorgte mit seinem turbulenten Spiel für zahlreiche Lacher. Die rasante Komödie, das schöne Wetter und die besondere Umgebung machten den

Abend zu einem rundum gelungenen Kulturerlebnis. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Die Festwirtschaft und der Pizza-Wagen luden vor der Aufführung und in der Pause zum gemütlichen Beisammensein ein.

Herzlichen Dank

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Theater Kanton Zürich, den Mitgliedern der Kulturkommission, allen Helferinnen und Helfern sowie allen weiteren Beteiligten, die zum Gelingen dieses besonderen Abends beigetragen haben. Ein ganz besonderer Dank geht an Iris und Markus Graf vom Restaurant Riedmühle sowie an Monika Trachsel von Sollberger Rosen. Sie haben die wunderschöne Lokalität für diesen Anlass zur Verfügung gestellt und damit diesen besonderen Theaterabend in der Riedmühle überhaupt ermöglicht. Und natürlich danken wir dem grossartigen Publikum für das zahlreiche Erscheinen und die tolle Stimmung. Ein rundum gelungener Kulturabend, der noch lange in bester Erinnerung bleiben wird.

Kulturkommission Dinhard





Grand Gospel mit junger Solistin

Mit berührenden und mitreissenden Songs abseits der klassischen Gospellieder, die dafür mit einer Portion «Kinomusik» daherkommen, treten die Sängerinnen und Sänger des «Grand Gospel Projects» schon zum dritten Mal vors Publikum.



Der Chor freut sich zusammen mit Leiter Trevor J. Roling auf die drei Konzerte in Winterthur, Sulz und Benken (ZH).

Bild: zvG

Die Grand Gospel Songauswahl, ohne frenetische Refrains, dafür mit grosser Orchesterbegleitung, ist in der Vergangenheit beim Publikum auf Gegenliebe gestossen und wird mit der neuesten Liederauswahl fortgesetzt. Viele Werke wird man in der Schweiz noch nie gehört haben, aber alle sind zum Mitwippen und Geniessen bestens geeignet. Ein weiteres Highlight ist die Verpflichtung der diesjährigen Solistin. Das Programm wird bereichert durch Sarina Molinari, eine angehende Profi-Sängerin, die bereits sehr erfahren ist und kürzlich im Schweizer Fernsehen im Duett mit Sandra Studer zu sehen war.

Heimspiel im Hofacker Sulz

Die kleine Konzerttour beginnt Ende Oktober und bringt nebst dem Heimspiel in der Mehrzweckhalle Hofacker

Sulz auch wieder die wunderschönen Akustiken der Zwinglikirche Winterthur und der reformierten Kirche in Benken (ZH) zum Erklängen. Der Eintritt kostet nichts, es wird nach dem rund 80-minütigen Konzert eine Kollekte erhoben, um die Kosten zu decken, denn das Projekt arbeitet ohne Sponsoren und Werbeeinnahmen. Der «Sparkling Choir» freut sich auf ein grosses Publikum!

Trevor J. Roling,
Chorleiter

Konzertdaten

**Samstag, 31. Oktober,
20.00 Uhr**
Zwinglikirche Winterthur
(Ende ca. 21.20 Uhr)

**Sonntag, 15. November,
15.00 Uhr**
Mehrzweckhalle Hofacker Sulz
(Ende ca. 16.20 Uhr)

**Samstag, 28. November,
19.30 Uhr**
Reformierte Kirche Benken ZH
(Ende ca. 20.50 Uhr)



Mach mit, zäme jodle isch de Hit!

Das Kinderjodelchörli Wylandsterne Dinhard sorgt seit 22 Jahren dafür, dass in Dinhard junge Jodelstimmen erklingen.

Jodeln und Singen verbinden Generationen, lassen Freundschaften entstehen und vermitteln Freude an einer lebendigen Schweizer Tradition. Das Kinderjodelchörli Wylandsterne blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Gleichzeitig sucht der Verein neue Mädchen und Buben – und dringend einen Raum für Trachten- und Vereinsmaterial.

Vereinsgründung zum Jubiläum

Wer weiss, dass es in Dinhard seit 22 Jahren ein Kinderjodelchörli gibt? Im September 2004 gründete Claudia Mora mit Unterstützung des Jodelclubs Berggründe Dinhard das Kinderjodelchörli Wylandsterne. Auch die Gemeinde half von Anfang an mit und stellte den Treffpunkt im Schulhaus Dinhard als Probelokal zur Verfügung. Zunächst traten die Kinder in Edelweisshemden auf. Ab 2005 stellte Alice Bachmann ihnen Kindertrachten samt Zubehör zur Verfügung. In den ersten Monaten übernahm Claudia Mora die musikalische Leitung allein, später wurde sie während vieler Jahre von einer Co-Leiterin unterstützt. Seit 2022 teilen sich Béa Wildi und Claudia Mora die Leitung. Werner Tschannen begleitet das Chörli am Akkordeon. Im Jubiläumsjahr 2024 wurde aus der musikalischen Gemeinschaft schliesslich ein Verein gegründet.

Von Dinhard bis ins KKL-Luzern

Die ersten Auftritte waren noch eher selten, doch bald erhielt das Kinderjodelchörli immer mehr Anfragen. Inzwischen durften die Wylandsterne an zahlreichen kleinen und grossen Veranstaltungen auftreten. Zu den Höhepunkten gehörten die Alpbabfahrt in Schüpflheim, ein Auftritt im KKL-Luzern, der Jodlertag an der Olma in St. Gallen sowie die Teilnahme an eidgenössischen und regionalen Jodlerfesten. Auch bei der «Böhmischen Blasmusik» in Embrach waren die jungen Jodlerinnen und Jodler zu hören. Ein besonderes Erlebnis war das Jubiläumsfest 2024 in der Turnhalle Dinhard mit Alphornsolistin Lisa Stoll und vielen weiteren Gästen.

Dringend neuer Lagerraum gesucht

Neben neuen Stimmen sucht der Verein derzeit dringend einen neuen Lageraum. Der bisherige Raum in Rickenbach steht wegen Eigenbedarfs ab Mitte Oktober nicht mehr zur Verfügung. Gesucht wird deshalb ein trockener, abschliessbarer und langfristig nutzbarer Raum mit einer Fläche von ungefähr zehn bis 20 Quadratmetern. Ideal wäre ein Standort in Sulz, Rickenbach oder Dinhard. Der Verein hofft auf faire Konditionen und ist für jeden Hinweis dankbar. Denn eine Tracht ist weit



Das Kinderjodelchörli Wylandsterne erfreut seit 22 Jahren mit herzerwärmenden Jodelstimmen die Zuhörerinnen und Zuhörer.
Bild: zVG

mehr als nur Kleidung: Sie steht für Heimat, Gemeinschaft und gelebte Tradition. Hinweise zu einem geeigneten Lagerraum nimmt Dave Roos (Mobile 079 609 22 29) gerne entgegen.

zVg

Neue Kinder sind herzlich willkommen

Das Kinderjodelchörli sucht laufend Mädchen und Buben, die gerne singen und das Jodeln kennenlernen möchten. Dabei kommen auch Spass und ein guter gemeinsamer «Drive» nicht zu kurz. Kinder ab fünf Jahren dürfen unverbindlich Jodelluft schnuppern. Nach der Probezeit stellt das Chörli die Kindertrachten und das gesamte Zubehör zur Verfügung.

Die Wylandsterne proben jeweils am Dienstag, von 17.45 bis 18.45 Uhr. Ab Ende Oktober finden die Proben wieder im Treffpunkt des Schulhauses Dinhard statt.

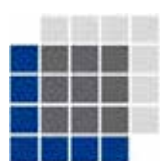
Béa Wildi (Mobile 079 436 58 86) oder Claudia Mora (Mobile 079 644 72 19) geben gerne Auskunft. Weitere Informationen finden Sie auf Facebook, Instagram und unter www.kinderchoerli-wylandsterne.ch.

BEEINDRUCKEND VIELSEITIG.



printimo

Ein Bereich der Optimo Group



BÜSSER
INFORMATIK



BÜSSER INFORMATIK GMBH
IM BILG 8
CH-8450 ANDELFINGEN

+41 52 338 11 11
INFO@BUESSER.CH
WWW.BUESSER.CH



HEV Region Winterthur

**Engagement und Dienstleistungen
für Hauseigentümer – auch in Dinhard.**

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Wohnungsabnahme
- ✓ Bauberatung



Online-Ratgeber Wohneigentum

Erhalten Sie eine unabhängige und seriöse Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.

www.hev-ratgeber.ch

Ralph Bauert
Geschäftsführer



Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

TINNER HEIZUNGEN
8472 Seuzach
Forrenbergstr. 63 052 335 11 64

www.tinner-heizungen.ch

**Zürchers
Schnaps-Lädli
Lohnbrennerei**

CHRISTIAN ZÜRCHER
WELSIKERSTR. 50A
8474 DINHARD
M 079 635 15 46
brennerei-zuercher.ch



Drei Auftritte zum Jubiläumsabschluss

**CANTUS
SANCTUS**

Wie schon angekündigt feiert der Chor Cantus Sanctus dieses Jahr sein 60-jähriges Bestehen. Nach dem Aufruf im Frühling für Projektsängerinnen und -sänger konnten erfreulicherweise einige neue Gesichter begrüsst werden.



Der Chor Cantus Sanctus lädt in diesem Herbst zu drei weiteren Jubiläumsauftritten ein.

Bild: zvG



Cantus Sanctus hat bereits zweimal Geburtstag gefeiert, zuerst anlässlich eines Gottesdienstes am 27. Juni in der Katholischen Kirche St. Josef in Sulz mit anschliessendem Apéro. Nach dem Probenwochenende von Ende August in Wislikofen fand dann am 27. September, ebenfalls in der Kirche

in Seuzach, das Jubiläumskonzert mit Orchesterbegleitung statt. Wiederum waren die Gäste zu einem Apéro eingeladen, um den Geburtstag in einem gebührenden Rahmen zu feiern und als Dank für die treuen Begleiterinnen, Begleiter, Gönnerinnen und Gönner.

Nächste Auftritte

Sonntag, 25. Oktober, 11.15 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst, Reformierte Kirche Elsau. Im Anschluss Apéro (vorbereitet und serviert durch den Männerverein).

Sonntag, 8. November, 10 Uhr, Patrozinium, Kirche St. Martin Seuzach. Im Anschluss Apéro.

Sonntag, 22. November, 10 Uhr, Christkönig Kirche St. Stefan Wiesendangen. Im Anschluss Apéro.

An den beiden letzten Jubiläumsauftritten wird Cantus Sanctus gemeinsam mit der Appenzeller Streichmusik Geschwister Küng die Toggenburger Messe «Juchzed und Singed» von Peter Roth für Chor, Streichinstrumente und Hackbrett vorführen.

Die Chormitglieder freuen sich auf einen erfolgreichen Abschluss des Jubiläumsjahres und auf viele Besucherinnen und Besucher an den noch drei verbleibenden Auftritten.

Jean-Marc Rusterholz

RAIFFEISEN
Weinland

Patrick Heinemann
Vermögensberater

Jetzt
Fonds-Sparplan
eröffnen

Was **uns** ausmacht:

Einfach anlegen.

Machen Sie jetzt mehr aus Ihrem Erspartem:
flexibel, automatisiert und schon ab 100 Franken!

Wer heute anlegt, kann langfristig
Vermögen aufbauen.



ENGEL&VÖLKERS



Besuchen Sie
uns online

Laura Domeisen

Erfahrung aus Immobilien- und Finanzwelt
optimal vereint - Ihre lokale
Immobilienberaterin in Dinhard!

WINTERTHUR

043 500 64 64 | Winterthur@engelvoelkers.com

Auto mörsburg

**REIFEN-
WECHSEL**

**1x
GRATIS
IM ABO**

079 926 77 77



Temporeiche Lesung mit Steven Schneider

Mit seinem Debütroman «Die schnellste Frau der Welt» besuchte Steven Schneider, bekannt aus der Kultkolumne Schreiber vs. Schneider, am 15. September die Gemeindebibliothek.



Steven Schneider las aus seinem Debütroman «Die schnellste Frau der Welt».

Bilder: Ursula Raschle

Steven Schneiders Geschichte basiert auf der Biografie der tschechoslowakischen Rennfahrerin Eliska Junková, einer freiheitsliebenden und mutigen Frau, die sich im männerdominierten Autorennsport in den 1920er Jahren erfolgreich durchzusetzen wusste. Steven Schneider las aus verschiedenen Passagen seines Romans, erzählte Spannendes über den früheren Autorennsport sowie die Entstehung des Buches und liess das Publikum an seinen Gedanken

teilhaben. Eine äusserst sympathische und abwechslungsreiche Lesung über Freiheit und schnelle Autos. Falls Sie es verpasst haben sollten – das Buch ist bei uns zur Ausleihe erhältlich!

Geschichtenzeit für die Kleinen

Rasend schnell geht es nun auch auf den Herbst zu. Somit ist wieder Geschichtenzeit in der Bibliothek. Wir starten mit der ersten «Geschichte für die Kleinen» am Samstag, 24. Oktober, um 9.30 Uhr. Es wird eine Bilderbuchgeschichte in Mundart erzählt, geeignet für Kinder ab zwei Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person. Die Teilnahme ist kostenlos und es ist keine Anmeldung nötig.

Neu mit Kaffeecke

Zum Entschleunigen steht unseren Bibliothekskunden neu eine kleine eingerichtete Kaffeecke zur Selbstbedienung zur Verfügung. Für zwei Franken können Sie während den Öffnungszeiten einen Kaffee geniessen. Machen Sie es sich dazu mit einem Buch gemütlich oder stöbern Sie in einer aktuellen Zeit-

schrift wie zum Beispiel Landliebe, Sport Auto, Myself, Outdoor und viele mehr.

Ursula Raschle

Agenda

Geschichte für die Kleinen

Samstag, 24. Oktober

9.30 – 10 Uhr

Samstag, 21. November

9.30 – 10 Uhr

Samstag, 12. Dezember

9.30 – 10 Uhr

Biblio-Kaffe

Samstag, 31. Oktober

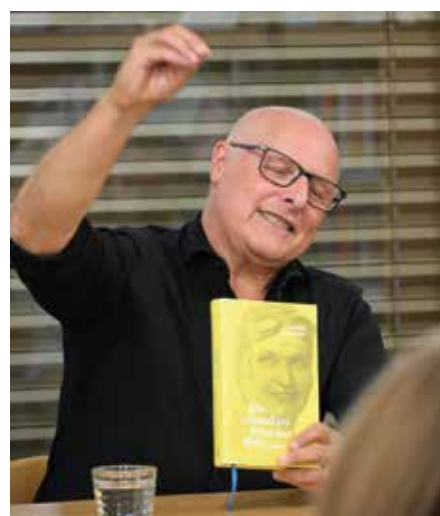
10 – 12 Uhr

Samstag, 28. November

10 – 12 Uhr

Samstag, 19. Dezember

10 – 12 Uhr



Kommt ihr auch ins ELKi-Turnen?



Immer am Montag sieht man um kurz vor halb zehn kleine Kinder über den Schulhausplatz zotteln, die einen nehmen es gemütlich, andere rennen schon voller Vorfreude zur Turnhalle:
Endlich ist wieder ELKi-Turnen!



Ein motiviertes LeiterInnenteam bereitet jeweils ein Aufwärmspiel und Posten für eine Bewegungslandschaft vor, die gemeinsam aufgestellt werden. Wir rennen, klettern, springen, hüpfen, balancieren, werfen, schwingen, kriechen, lachen und haben Spass am Bewegen in der Turnhalle. Jedes Kind kann sich frei entfalten und lernt seinen Körper immer besser kennen. Wer möchte, darf einen Znüni mitbringen für nachher. Beim Essen ist Zeit für Gross und Klein, gemeinsam zu plaudern und sich auszutauschen.



Ist das vielleicht auch ein Angebot, für euch?

Willkommen sind alle Kinder im Alter von **zirka zweieinhalb Jahren bis zum Kindergarteneintritt** mit einer erwachsenen Begleitperson. Ob Eltern, Götti, Tante, Grosseltern spielt dabei gar keine Rolle.

Wir treffen uns jeweils am Montag, von **9.30 bis 10.30 Uhr in der Turnhalle Dinhard**.

Bei Interesse erteilt Kathrin Sollberger (E-Mail kathrinsollberger@gmail.com) gerne Auskunft.

Wir freuen uns auf euch!



Erfolgreicher Schuljahresbeginn

Mit 165 Schülerinnen und Schülern sind wir erfolgreich ins neue Schuljahr und in die letzten sieben Wochen im Provisorium gestartet.



Beim gemeinsamen Start am 17. August hiess die Schulleiterin Sonja Ketteler alle Anwesenden willkommen und stellte die neue Teamkollegin Rahel Weber (4. Klasse) und den neuen Teamkollegen Neel Recupero (Zivi) vor.

Dieses Jahr fanden eine Rekordzahl an Ballonkarten den Weg zurück nach Dinhard. Der weiteste Flug (121 Kilo-

meter) ging bis nach Bartholomäberg in Österreich.

Bald heisst es nun wieder räumen und packen. Wir freuen uns auf die neuen Räume und besonders darauf, mehr Platz zu haben.

Vorschau Räbeliechtliumzug

Am 10. November findet der diesjährige Räbeliechtliumzug statt. Wir bit-

ten alle Dinerter/ Dinerterinnen, die entlang der Strecke der Umzüge wohnen, die **Aussenbeleuchtung inklusive Bewegungsmelder auszuschalten**, damit wir im Dunkeln spazieren können und die eigenhändig geschnitzten Räben gut zur Geltung kommen. Sie sind herzlich eingeladen, bei den Liedern zu lauschen und die Räben beim Vorbeigehen zu bestaunen.

Route Kindergarten:

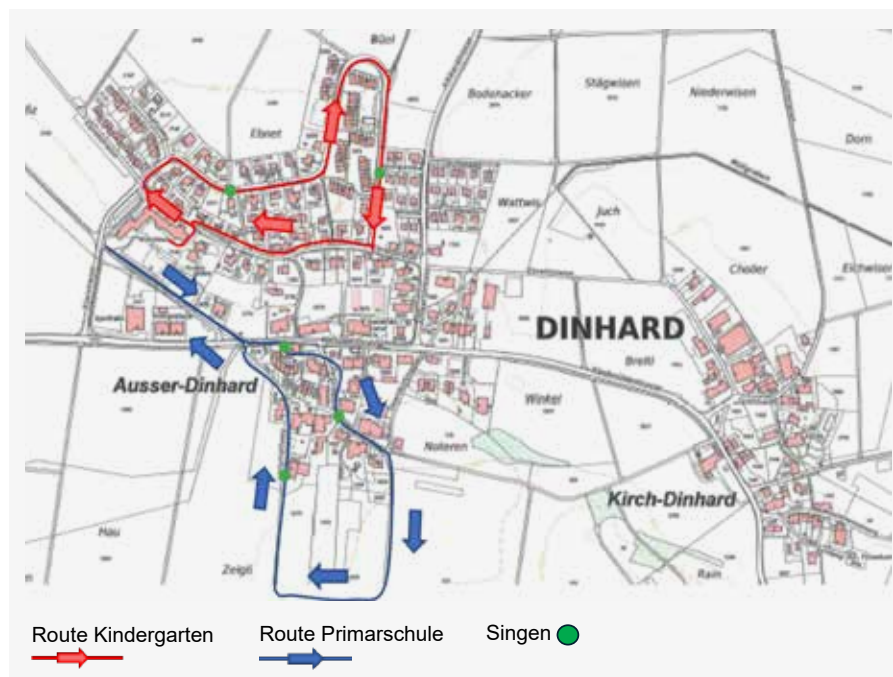
Schulhaus – Büelstrasse (zirka 18.10 Uhr) – Ebnetstrasse (zirka 18.30 Uhr bis 18.45 Uhr) – Pausenplatz.

Route Primarschule:

Eschlikerstrasse – Singen im Noterendörfli (zirka 18.10 Uhr) – Noterenstrasse bis Familie Fluck – Feldweg – Langmattweg – Noterenstrasse – Pausenplatz.

An den mit grünem Punkt markierten Orten werden einige Lieder gesungen.

Barbara Renfer



Lager der 6. Klasse im Toggenburg



Bilder: zVg

Montag

Wir waren um 7.45 Uhr am Bahnhof Dinhard. Dann begrüßten wir die verschiedenen Leitungspersonen. Gemeinsam warteten wir gespannt auf unseren Zug Richtung Winterthur. Im Zug spielten wir Spiele und hatten einen riesigen Spass. Als wir die holprige Busfahrt überstanden hatten, sind wir in Alt St. Johann angekommen. Das Gepäck haben wir deponiert und nachher machten wir eine Schnitzeljagd zu den Thurwasserfällen. Ach, die hatten kein Wasser. Dann sind wir endlich zurück zur Seilbahn gewandert. Wir fuhren mit der Seilbahn zum Lagerhaus. Das Einrichten war sehr chaotisch, aber auch lustig. Die meisten spielten nach dem Einrichten noch

Fussball. Als wir dann erschöpft waren, gab es leckere Pizza zu essen. Als Abendprogramm haben wir in Gruppen Improvisations-Theater gespielt.

Dienstag

Um 7 Uhr morgens standen wir auf und unser Wandertag begann. Wir starteten beim Klangweg, der 27 Stationen hatte und wir schafften alle. Nach ein paar Stunden kamen wir im Tal in Wildhaus an, dort wartete unser leckeres Mittagessen auf uns. Nach der Pause fingen wir mit dem Fox-Trail an. Das Ziel vom Fox-Trail war auf dem Berg, deswegen fuhren wir auch mit der Seilbahn hoch und danach runter. Oben bekamen wir alle ein Eis. Am Schluss gabs nochmal eine Sesselfahrt zum Berg, der in der Nähe unseres Lagerhauses ist. Wir hatten gutes und warmes Wetter. Nachdem wir wieder im Haus angekommen waren, duschten alle erstmal. Danach gab es Rösti mit Geschnetzeltem und einen Tomaten-Mozzarella-Salat. Und am Ende vom Tag gab es noch einen Spieleabend. Während dem Spieleabend gewitterte und blitzte es fest.

Mittwoch

Der Tag startete mit einem Lied, sodass wir gut in den Tag starten können und das Morgenessen nicht verpassten. Wir bastelten noch für die Disco am Schlussabend. Dann ging es auch schon auf den Wanderweg und zappzarapp waren wir auch schon unten. Wir freuten uns schon auf das Hallenbad. Es war kalt draussen. Der Bus kam aber schnell. Das Hallenbad war nicht so gross, aber das Wasser war einigermassen warm. Wir waren etwa zwei Stunden dort und es war sehr lustig. Zum Glück gab es einen Föhn,

sonst hätten wir uns wahrscheinlich eine Erkältung eingeholt. Dann ging es schon wieder in den Regen. Frau Widmer und Natalia haben uns dann leider verlassen. Dafür sind jetzt Frau Dürr und Helena bei uns. Bei der Seilbahn konnten wir heute in die Gondel. Zum Nachtessen gab es nochmals ein Lieblingsessen von uns: Burger! Zum Abschluss vom Tag gingen wir auf eine Nachtwanderung. Das haben wir uns alle gewünscht.

Donnerstag

Heute sind wir um 8.30 Uhr losgefahren und mit dem Sessellift runter zur Busstation gefahren. Mit dem Bus fuhren wir dann nach Wildhaus Dorf. Dort sind wir dann auf einem Barfussweg zum Gamplüt marschiert. Dort war es ziemlich kalt, deshalb haben wir eine Portion Pommes zum Aufwärmen bekommen. Später sind wir mit dem Trottinett den Berg runtergefahren. Der Anfang war recht anstrengend, denn es gab Kieselsteine, die es einem schwer machten zu fahren, ohne rumzurutschen! Nachdem wir unten waren, liefen wir noch zur Aussichtsplattform der Ruine Wildenburg. Auf dem Weg dahin kamen wir auch noch an süssen Schafen vorbei, die wir gestreichelt haben. Dann gingen wir zurück zum Bus, der uns zurück nach Alt St. Johann brachte. Mit der Seilbahn fuhren wir dann zurück auf den Berg. Beim Lagerhaus durfte man dann noch duschen und dann gab es auch schon Abendessen. Es gab Nudeln mit Tomatensauce und Hackfleisch, auch Bolognese genannt. Und dann gab es noch eine Disco. Die haben wir selbst organisiert mit Musik und Lichterketten, LED-Lichter, Snacks und Getränken – also ein Buffet.



Freitag

Schon eine ganze Woche sind wir hier auf der Alp Sellamatt. Am Morgen haben wir alle unsere Sachen zusammengepackt und mussten das ganze Haus putzen. Das war anstrengend, aber alle zusammen haben wir es geschafft. Danach sind wir zur Bahnstation gelaufen. Da haben wir unser Gepäck abgegeben und sind dann gemeinsam runter ins Tal gelaufen. Die Wiesen, über die wir gelaufen sind, waren steil, aber die Kühe, die auf den Wiesen waren, sehr freundlich. Als wir dann endlich unten im Tal ankamen, durften wir auf einen Spielplatz. Da haben wir unsere Wraps gegessen, die wir am Morgen vorbereitet hatten. Nach der kleinen Spielpause haben wir das Gepäck bei der Talstation abgeholt. Nun ging es mit dem Bus und dem Zug nach Hause. Als wir dann am Bahnhof Dinhard angekommen sind, gab es ein grosses Wiedersehen. Das Klassenlager war cool. Das Highlight war die Disco am Schlussabend. Es war eine tolle Woche mit ganz viel Spass!

Geschrieben von den
Kindern der 6. Klasse



Verkehrskadetten Abteilung Winterthur

Bezirke Andelfingen und Winterthur



Wir suchen Verstärkung!

Mach mit! Wink mit!

- Hast du Lust auf eine verantwortungsvolle und interessante Aufgabe?
- Wir regeln den Verkehr und weisen Autofahrende in Parkplätze ein
- Für Jugendliche ab 13 Jahren
- Vereinsleben & Kameradschaft



Nächste Infoanlässe



Mittwoch 4.11.26 18.30 Uhr
Samstag 14.11.26 10.00 Uhr
Mittwoch 18.11.26 18.30 Uhr
Samstag 12.12.26 10.00 Uhr



Tösstalstrasse 54
8400 Winterthur
Bus 2: Fotozentrum

Anmeldung via QR Code
www.vkaw.ch
leiter-ausbildung@vkaw.ch

Neues Schuljahr 2026/2027



Am Montag, 17. August starteten 108 neue Schülerinnen und Schüler an der Sekundarschule Seuzach in der 1. Sek.

Agenda

Dienstag, 08.09.

Präventionsmorgen für alle Klassen

Freitag, 11.09.

Schulfrei – Weiterbildung
Lehrpersonen

Montag, 21.09.

Elternabend zur Berufswahl 2.Sek A

Donnerstag, 24.09.

Elternabend zur Berufswahl 2.Sek BC

Samstag, 26.09.

Heimensteinlauf (Gäste sind herzlich
willkommen)

Samstag, 03. bis

Sonntag, 18.10.

Herbstferien

Montag, 19.10.

Schulfrei – Weiterbildung
Lehrpersonen

Montag/Dienstag, 26. / 27.10.

Besuchsmorgen

Donnerstag, 5.11.

Schulfrei (Martini-Markt)

Dienstag, 10.11.

Berufswahlparcours für alle 2.
Klassen

Donnerstag, 12.11.

Nationaler Zukunftstag für alle
1. Klassen

Montag, 16.11.

Übertrittsveranstaltung für
6.-Klass-Eltern

Donnerstag, 17.12.

Schulball für alle 2. und 3. Klassen

Freitag, 18.12.

Weihnachtsanlass für alle 1. Klassen

Samstag, 19.12. bis

Sonntag, 02.01.2027

Weihnachtsferien



Das Lehrpersonenteam zu Beginn des Schuljahres 2026/2027.

Bild: zVg

Insgesamt besuchen knapp 300 Jugendliche das Schulhaus Halden und sorgen dort wieder für reges Leben. Mit Freude und gespannter Erwartung lernen sich die sechs neuen Klassen und ihre Klassenlehrpersonen kennen – für viele waren die Gesichter in der neuen Klasse noch ungewohnt. Auch auf Sei-

ten des Lehrerteams gibt es Veränderungen: Drei neue Lehrpersonen, drei Zivildienstleistende und eine Praktikantin verstärken die Schule. Zudem ist die Schulleitung seit dem 1. Juli mit einem zweiten Schulleiter wieder komplett besetzt.

Vorstellung neues Personal

René Müller	Schulleiter	Verantwortlich für die 2. Sek
Ulrike Hiller	Klassenlehrperson	Klasse A1b
Markus Dorenkamp	Schulischer Heilpädagoge	1. und 2. Sek
Margrit Weiss	Fachlehrperson	Fach WAH
Nevio Kyburz	Zivildienstleistender	1.Sek
Yann Seewald	Zivildienstleistender	2. Sek
Yannis Michaud	Zivildienstleistender	3. Sek
Lynn Utz	Praktikantin	2. Sek

Die Sekundarschule Seuzach wünscht allen neuen Mitarbeitenden viele tolle Erlebnisse mit den Schülerinnen und Schülern.

Sek Seuzach



EINLADUNG ZUM VORTRAG:

„DIE KUNST DER BEWEGLICHKEIT“

DONNERSTAG
15. OKT
18:30 - ca. 20:00 Uhr



Im Alterszentrum
Geeren in Seuzach
Kirchhügelstrasse 5
8472 Seuzach

Expertenwissen von **MARCO MONTANEZ** für einen starken, schmerzfreien Körper

TAG DER OFFENEN TÜR SONNTAG, 18. OKTOBER | 8-17 UHR

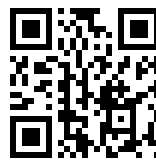
ENTDECKEN SIE DIE ZUKUNFT DER BEWEGLICHKEIT!



Als erstes Fitness- und Gesundheitsstudio der Schweiz präsentieren wir die neue Gerätegeneration five next. Dank innovativer Technologie wird Beweglichkeit erstmals messbar – für noch gezielteres und effektiveres Training.



**MEHR
INFOS:**



www.seuzifit.ch/event

DAS ERWARTET SIE AM SONNTAG:

- ➔ Studioführung und Präsentation des neuen Beweglichkeitstraining five next
- ➔ Attraktives Aboangebot (exklusiv am So)
- ➔ 11-12 Uhr **Sport-Talk & Autogramm** mit Ex-Fussballnationalspieler Admir Mehmedi und Eishockeyprofi Alina Müller
- ➔ 12-14 Uhr **Risottoplausch** – frisch serviert, solange der Vorrat reicht.



ALINA MÜLLER

Eishockey-
Nationalspielerin



ADMIR MEHMEDI

Ex-Fussball-
Nationalspieler

Kompetenzzentrum
für Gesundheit, Fitness
und Bewegung

052 320 80 20

seuzifit
kurt meile

www.seuzifit.ch | Strehlgasse 24 | 8472 Seuzach | info@seuzifit.ch

Präventionsmorgen an der Sekundarschule



Der diesjährige Präventionsmorgen stand unter folgenden Themen: 1.Sek – «Ich und meine Klasse», 2.Sek – «Psychische Gesundheit», 3.Sek – «Sexualprävention – Lust ohne Frust».

In jeder Jahrgangsstufe gab es passend zu den Themen diverse Workshops, welche die Jugendlichen ähnlich einem Postenlauf durchliefen. Das Hauptthema wurde jeweils von einer Fachstelle geleitet (Schulsozialarbeit – Krisenkompetenz.ch – Präventionsfachstelle Winterthur).

In der 1. Sek schaute die Schulsozialarbeit mit den Schülerin und Schüler die einzelnen Rollen anhand einer Schiffsbesatzung an, die auf dem «Klassenschiff» eingenommen wurden oder gerne eingenommen würden. Die 2. Sek beschäftigte sich mit dem Thema

psychische Gesundheit und wurde von der Fachstelle professionell informiert und aufgeklärt. Die Mädchen und Jungs der 3. Sek. waren getrennt für die Prävention «LoF – Lust ohne Frust», welche die Präventionsfachstelle Winterthur durchführte. Bei den Workshops ging es je nach Hauptthema vom Achtsamkeitstraining und Yoga, über Klassen-Wimpel nähen, beschriften und Handlettering bis hin zum Workshop - Boxen als Ventil, welcher vom Dojo18 angeleitet wurde. Ein gelungener Anlass, welcher einen passenden Einstieg ins neue Schuljahr bot.

Die Schulleitung

Sicht von Schülerinnen und Schülern

Wer sich nicht bewegt, verrostet. Warum unser Körper Action braucht? Darum ging es am Präventionsmorgen der gesamten 1. Sek. Wir machten am Morgen ganz viele Spiele und Übungen. Der Sozialarbeiter brachte ein paar Blätter mit. Das Spiel ging so: Die ganze Klasse stand in einem Kreis und jeder hatte sein eigenes Blatt. Der Sozialarbeiter nahm immer wieder ein Blatt weg. So musste man zu jemand anderem auf das Blatt stehen. Unsere ganze Klasse schaffte es, auf vier Blättern zu stehen!

Nach diesem coolen Spiel projizierte der Sozialarbeiter ein Meer auf die Leinwand und gab uns leere Zettel, worauf wir unsere alten Macken von der Primarschule schrieben. Als Papierknäuel warfen wir diese Gedanken an die Leinwand in den Ozean. Nach diesem Spiel sah die ganze Klasse sich ein Schiff mit vielen verschiedenen Crewmitgliedern an. Alle Schüler und Schülerinnen wählten sich eine Rolle aus. Viele von uns wählten den «Retter» oder den «Maler» aus. Im ersten Teil gestalteten wir Wimpel mit unseren Namen für die Dekoration der LeLa (Lernlandschaft). Zum Abschluss machten wir Sport. Zuerst waren wir in kleinen Gruppen draussen und spielten Frisbee und sprangen und balancierten über Seile. Währenddessen trainierten andere in der Sporthalle Jonglieren, balancierten auf Medizinbällen und stellten sich weiteren koordinativen Aufgaben. Wir fanden den Präventionsmorgen cool, weil wir keine Schule hatten, Zettel an die Leinwand werfen durften und coole Spiele spielten.

Klasse B1e_C1h



Cooler Spiel: Am Ende stand die ganze Klasse auf vier Blättern.

Bild: zVg

Glühwein- Event



03.12.2026



ab 17.00 bis open End



Vorplatz
Matzinger Elektro-Technik AG



Glühwein & Glühgin



Äplermagronen &
Gerstensuppe



Essen und Trinken geht auf's
Haus ...es hät so langs hät



News & Trends aus der Elektrobranche
Weihnachtsprojekte unserer Lernenden
Warme Socken von unserem Sockendani



Sternmarsch auf den Schauenberg



Die ganze 1. Sek Seuzach versammelte sich am 20. August am Bahnhof Seuzach und machte sich auf zum Sternmarsch auf den Schauenberg.

Unsere Klasse und die Klasse A1a stiegen bei Rämismühle-Zell aus und wanderten von dort aus. Es war für fast jede Klasse ein anderer Weg. Bei manchen ging es steil bergauf und bei anderen etwas weniger. Wir stolpern über Baumwurzeln und Steine. Es wurden den Klassen Kameras verteilt, mit welchen wir lustige Fotos und auch Klassenfotos machten. Auf dem Schauenberg angekommen, ruhten wir uns aus, genossen die Aussicht, assen unseren Lunch und sangen und tanzten gemeinsam das «Tschai-ai-ai!» Viele hatten zu wenig Wasser dabei. Wir dachten, wir müssen verdursten. Doch ein bisschen weiter unten gab es Kühe und bei denen gab es



Erinnerungsbild auf dem Schauenberg

Bild: zVg

einen Brunnen. Dort füllten viele ihre Flaschen wieder auf. Nach dem Mittagessen wanderten

alle Klassen gemeinsam nach Elgg. Von dort aus brachte uns der Zug nach Seuzach.

Klasse B1e_C1h

Stellen Sie sich vor:
**Ihre Bank
vorsorgt Sie.**



**ZÜRCHER
LANDBANK**

zlb.ch



**Einfach mal
schnuppern kommen!**

Was ist eigentlich der ELKi-Treff?

Ein offener Treff für (Gross)-Eltern
und kleine Entdeckerinnen und Entdecker.

Ankommen. Spielen. Austauschen.



Wir kommen an. Unser Kind schaut sich neugierig um, entdeckt Spielsachen und fühlt sich schnell wohl. Wir auch.



Unser Kind spielt, lacht und knüpft erste Kontakte. Es wird gebaut, gemalt, gesungen und einfach gemeinsam Zeit verbracht.



Wir kommen ins Gespräch – bei Kaffee und Znüni, lernen neue Menschen kennen und tauschen uns aus. Ganz unkompliziert und echt.



Für wen?

(Gross)-Eltern mit Kindern von 0 bis 4 Jahre: alle sind willkommen, egal ob neu in Dinhard oder schon lange hier zuhause.



Was?

Freies Spiel, kleine Aktivitäten wie Singen, Basteln oder gemeinsames Spielen, Austausch und Begegnung



Wann & wo?

Freitag, 09:30–11:00 Uhr;
Ort und aktuelles Datum im Veranstaltungskalender der Gemeinde Dinhard



Kosten?

auf freiwilliger Spendenbasis



Mitbringen?

Hausschuhe oder Socken und gute Laune

Tritt unserer WhatsApp-Gruppe bei und erfahre mehr.



Gemeinsam spielen, entdecken und erleben

Ein kleiner Einblick in unsere Vormittage im ElKi-Treff Dinhard



Freitagmorgen, 9.30 Uhr: Nach und nach trudeln die Kinder mit ihren Mamas, Papas oder anderen Begleitpersonen ein. Schon bald wird gespielt, gelacht, entdeckt – und manchmal auch ein bisschen gestritten. Denn wo viele Kinder zusammen spielen, gehört die Frage «Wer hat das zuerst gehabt?» eben dazu. Unser Treff bietet Raum für genau das: **gemeinsam Zeit verbringen, Neues entdecken und einfach Kind sein.**

Ein Eichhörnchen, Znüni und ganz viel Spielfreude

Am 20. September starten wir wie gewohnt mit freiem Spiel – Bobby Cars, Puppenwagen, Duplo und Bauklötzen. Danach wird gebastelt: Wer möchte, gestaltet ein kleines Eichhörnchen. Beim gemeinsamen Znüni wird es kurz ganz ruhig. Zum Abschluss singen wir unser gewohntes Mitmachlied und verabschieden uns müde, aber zufrieden.

Hoher Besuch am Samichlaustag

Am 6. Dezember ist alles immer – bis es an der Tür klopft. Der Samichlaus und der Schmutzli stehen davor, mit einem grossen Sack! Ein Kind nach dem anderen darf nach vorne, einige tragen sogar mutig einen Vers vor. Jedes Kind bekommt einen Chlaussack. Bei Grittibänz, Orangen und Nüssen sitzen wir danach gemütlich zusammen und singen unsere Lieblingsweihnachtslieder.

Auf zum Nordpol!

Am 24. Januar treffen wir uns in der Turnhalle. In einer grossen Bewegungslandschaft wird geklettert, balanciert und ausprobiert – gemeinsam mit Mama oder Papa. Kleine Ängste werden überwunden, und es geht deutlich lauter zu und her. Beim Aufräumen darf die beliebte Fahrt auf dem voll beladenen Mattenwagen natürlich nicht fehlen.



Jeder Treff ist anders – und genau das macht ihn besonders

Wir haben Sensory Bags gebastelt, Massagegeschichten erlebt und die Raupe Nimmersatt lebendig werden lassen. Wir haben mit selbst gebauten Instrumenten musiziert, einen Halloween-Znüni genossen, Grittibänze gebacken und den Wald entdeckt. Mal geht es wild und laut zu und her, mal ruhig und gemütlich; mal steht Basteln im Mittelpunkt, mal Bewegung oder Musik. Doch eines ist immer gleich: **Wir verbringen eine schöne Zeit miteinander.** Die Kinder spielen zusammen, sammeln neue Erfahrungen und knüpfen Freundschaften – und für Mamas und Papas bleibt Zeit für Austausch in entspannter Atmosphäre.



Möchtest du auch einmal bei uns reinschnuppern?

Dann komm gerne in unseren WhatsApp-Chat. Dort erhältst du alle Infos zu unseren nächsten Treffen. Wir freuen uns auf dich und dein Kind.



Neue Abenteuer

Im Bad startet Ihr Tag. Und da klingt er aus. Gönnen Sie sich eine tägliche Freude. Wir beraten Sie gerne beim Badumbau. Damit dieser kein Abenteuer wird.



Karl Erb
Sanitär-Haustechnik AG 052 320 82 30
8478 Thalheim an der Thur www.erb-san.ch



NAF

TIEF- UND GARTENBAU AG

Tiefbau
Werkleitungsbau
Gartenbau/Unterhalt

Ebnetstrasse 9
8474 Dinhard
www.naef-gartenbau.ch

052 336 13 57
info@naef-gartenbau.ch



*kompetent+
leistungsfähig*



Alles unter einem Dach.

Fassaden - Renovationen

kurz
www.kurz-ag.ch
Ellikon 052 315 21 11

**Fassadenrenovationen,
Malerarbeiten, Reparaturarbeiten, Aussenwärmungen**
Rufen Sie uns an für eine kostenlose Beratung.

www.kurz-ag.ch

052 315 21 11

STOBAG
GOLD PARTNER



Dank dem kompakten und zeitlosen Design der VIVO-Markise geniessen Sie Komfort und stilvolle Schlichtheit. Wir beraten Sie gerne in unserem Showroom in Dinhard.



Gehlhaar
Sonnen- und Sichtschutz

→ 052 315 22 12
→ gehlhaar.ch



Freiwilligenarbeit – das Herzstück einer lebendigen Gemeinschaft

In Dinhard engagieren sich viele Menschen freiwillig und leisten damit einen wertvollen Beitrag zu einer lebendigen und solidarischen Gemeinschaft.



Gruppenbild des Freiwilligenteams mit Gemeinderat Martin Vollenweider (in Shorts) und Altersarbeitskoordinatorin Rita Studer (ganz rechts).

Bild: zVg

Das Freiwilligenengagement reicht von kleinen, spontanen Gesten der Nachbarschaftshilfe bis hin zu regelmässigen, verantwortungsvollen Einsätzen im Dienste der Allgemeinheit. Jede Form der Freiwilligenarbeit ist wichtig und verdient grosse Wertschätzung.

Dankessen im Restaurant Riedmühle

Ein Teil der Freiwilligen engagiert sich im institutionalisierten Rahmen insbesondere für die älteren Einwohnerinnen und Einwohner, wie beispielsweise im Patienten- und Mahlzeitenfahrdienst oder für die Pro Senectute. Als Zeichen des Dankes lädt der Gemeinderat diese engagier-

ten Personen einmal im Jahr zu einem gemeinsamen Essen ein. Kürzlich fand dieser schöne Anlass erneut statt. In der Riedmühle durften wir die Freiwilligen beinahe vollzählig begrüßen. In gemütlicher und stimmungsvoller Atmosphäre genossen alle ein feines Nachtessen und gute Gespräche. Gemeinderat Martin Vollenweider, Ressortvorsteher Soziales, richtete eine launige und herzliche Dankesrede an die Anwesenden. Er unterstrich die grosse Bedeutung der Freiwilligenarbeit für unsere Gemeinde und brachte im Namen des gesamten Gemeinderates seine aufrichtige Wertschätzung für das geleistete Engagement zum Ausdruck.

Verabschiedung von Lotti Kölliker und Ernst Moser

Ein besonderer Moment war die Verabschiedung von zwei langjährigen ehrenamtlich Tätigen: Lotti Kölliker und Ernst Moser. Beide haben sich über viele Jahre mit grossem Einsatz und viel Herzblut für andere Menschen und damit für die Gemeinschaft engagiert. Dafür gebührt ihnen ein ganz besonderer Dank. Bei einem feinen Dessert liessen die Anwesenden den gelungenen Abend gemütlich ausklingen. Ein herzliches **Dankeschön an alle Freiwilligen**, die mit ihrem Engagement unser Dorf bereichern und zu einem lebenswerten Dinhard beitragen!

Rita Studer,
Anlaufstelle für Altersarbeit

Jetzt investieren und von jeder Sonnenstunde profitieren.



E-Ladestationen



Photovoltaik & Speicher



Neu- & Umbau



Netzwerk & IT



Reparatur & Service

Matzinger

Elektro-Technik AG



052 338 11 22

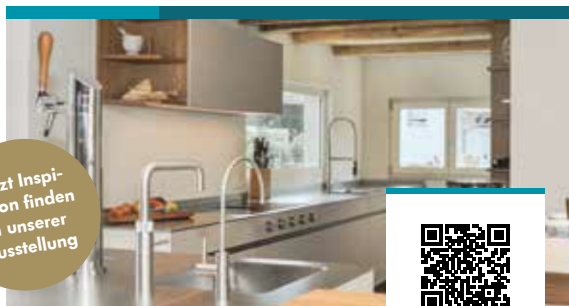


Mehr über uns

Individuelle Küchen für Dinert



In Elgg ZH bauen wir Küchen nach Ihren Wünschen und in bester Schweizer Qualität. Von der Planung bis zur Montage, von Neuküchen bis zur Renovation.



Jetzt Inspiration finden in unserer Ausstellung



Elgger Innenausbau AG
Obermühle 16b, 8353 Elgg
www.elibag.ch, T +41 52 368 61 61

ELIBAG
Küchen Innenausbau Türen

Und welches ist dein Lieblingsinstrument?



Anmeldeschluss: 30. November



die
jugendmusikschule
Winterthur und Umgebung

www.jugendmusikschule.ch

Hilfe beim schwierigen Rauchstopp

Zwei von drei Personen, die jemals eine Zigarette geraucht haben, werden abhängig. Nikotin zählt zu den Substanzen, die sehr schnell süchtig machen. Wer aufhören will, braucht mehr als Willenskraft, sondern auch klare Strategien und Geduld. Warum ist es so schwierig, mit dem Rauchen aufzuhören?

Nikotin ist die Substanz im Tabak, die abhängig macht. Wenn hier von Zigaretten gesprochen wird, sind damit alle unterschiedlichen Tabak- und Nikotinprodukte mitgemeint.

Die Illusion, das Rauchen entspanne

Kaffee, Pausen, Stress, Ärger, unterwegs oder nach dem Essen: Viele Alltagssituationen können zu sogenannten Triggern werden. Damit sind Reize gemeint, die unbewusst das Verlangen nach einer Zigarette auslösen. Das Gehirn lernt nämlich, bestimmte Situationen, Emotionen oder Sinnesreize mit dem Rauchen zu verknüpfen. Schon eine kurze Zeit ohne Nikotin führt zu Unruhe und starkem Verlangen. Das sind Entzugssymptome, die bei erneutem Konsum wieder abklingen. So entsteht die Illusion, dass Rauchen entspannt. Die Zigarette bringt Betroffene jedoch lediglich zurück in den «Normalzustand», wobei die wahrgenommene Entspannung nur von kurzer Dauer ist.

Rückfälle gehören zum Lernprozess

Das Gehirn verknüpft Rauchen mit Belohnung und Wohlbefinden. Mit jeder Zigarette wird diese Verbindung zwischen Rauchen und Belohnung verstärkt. Zusätzlich entsteht ein enormer Drang, erneut zu konsumieren. Diese Vorgänge im Gehirn laufen weitgehend automatisch und unbewusst ab. Für viele wird der Griff zur Zigarette zur Gewohnheit – zum Beispiel nach dem Essen oder in der Kaffeepause. So wird das Rauchen mit alltäglichen Abläufen verknüpft, was diese Gewohnheit so hartnäckig macht. Beim Rauchstoppversuch muss darum nicht nur der Niko-

tinenzug bewältigt werden, sondern es müssen auch eingespielte Rituale durch neue Routinen ersetzt werden. Selten gelingt ein Rauchstopp beim ersten Versuch. Es braucht Zeit, sein Verhalten langfristig zu ändern. Rückfälle sind gleichzeitig auch Chancen, aus denen gelernt werden kann, und gehören zu jedem Lernprozess dazu.

Gemeinsam fällt der Ausstieg leichter



Die meisten Menschen brauchen mehrere Anläufe, um das Rauchen zu reduzieren oder ganz damit aufzuhören. Manchmal reichen wenige Gespräche, manchmal ist aber auch eine längere Begleitung nötig. Sie müssen den Rauchstopp nicht alleine angehen. Denn die Erfahrung zeigt: Gemeinsam fällt der Ausstieg leichter. Machen Sie mit beim «Rauchfreien Monat». Der «Rauchfreie Monat» ist eine Kampagne des Bundes und findet diesen November bereits zum fünften Mal statt. Jedes Jahr starten Tausende motivierte Menschen in der ganzen Schweiz den Versuch eines nikotinfreien Lebens. Die Teilnehmenden werden während 40 Tagen begleitet, und erhalten praktische Unterstützung für den Alltag. Dazu gehören ein Tagebuch, hilfreiche Informationen von Fachpersonen sowie die Möglichkeit, sich mit anderen Teilnehmenden auszu-

tauschen. Bei Bedarf kann zudem eine persönliche Beratung durch Rauchstopp-Expertinnen und -Experten in Anspruch genommen werden.



Die Teilnahme ist kostenlos und richtet sich an alle Erwachsenen, die zukünftig auf Zigaretten, E-Zigaretten, Snus oder dergleichen verzichten möchten. Anmeldung via QR-Code oder über die Website www.rauchfreiermonat.ch.

Integrierte Suchthilfe, Prävention und Frühintervention Winterthur

Weitere Infos und Hilfe



Möchten Sie mehr Informationen über Süchte oder benötigen Sie Hilfe beim Rauchstopp? Die Integrierte Suchthilfe Winterthur bietet Information, Beratung oder Behandlung.

Integrierte Suchthilfe

Winterthur

Tösstalstrasse 19,
8400 Winterthur
T 052 267 66 10



Reformierte Kirche Seuzach-Thurtal

reformierte
kirche seuzach-thurtal

Der neue Pfarrer ist gewählt

Nach einer interessanten Vorstellungs- und Frageunde stand an der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 22. September der Kandidat der Pfarrwahlkommission, Pfarrer Wolfgang von Ungern-Sternberg, zur Wahl. Er wurde mit einem sehr guten Resultat gewählt und mit Applaus begrüsst. Er wird sein Amt mit Schwerpunkt Dinhard und Seuzach am ersten Februar 2027 antreten und mit der Familie ins Pfarrhaus Dinhard einziehen. Bis dahin werden Pfarrer Walter Wickihalder und Pfarrer Oliver Jaschke als Stellvertreter in den beiden Ortskirchen tätig sein. Die Kirchenpflege und die Pfarrwahlkommission wünschen allen einen guten Start und eine gesegnete Zeit.

Peter Müller, Kirchenpflegepräsident



Dieser Hoffnung möchte ich gern Raum geben, und möchte so reden, dass ich diesen Raum nicht einfach mit mir selber fülle. Eine Gratwanderung. «Einer ist euer Meister, ihr alle aber seid Brüder und Schwestern», sagt Jesus, und meint wohl auch: Ersteres bedingt das Letztere! Was es konkret gerade heisst, einander Schwester und Bruder zu sein, und wie es mit der Meisterschaft Jesu zusammenhängt, lernt man wohl eher auf dem Abschreiten eines «Weges» als in einer einmaligen «Erleuchtung». Ich freue mich, dass wir uns gegenseitig auf einem kleinen Abschnitt dieses Weges begleiten. Falls Sie das Gespräch suchen, freue ich mich, wenn Sie auf mich zukommen. Ein Hinweis hier, ein Wort dort, hilft, dass ich es merke.

Oliver Jaschke, Pfarrer

Neue Sozialdiakonin

Mein Name ist Andrea Lowiner und ich freue mich sehr, als neue Sozialdiakonin im Kinder- und Jugendbereich Teil der Kirchgemeinde zu werden. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen liegt mir sehr am Herzen. Es begeistert mich, sie auf einem Stück ihres Lebenswegs zu begleiten, gemeinsam Glauben zu entdecken, Fragen zu stellen, zu lachen, kreativ zu sein und Gemeinschaft zu erleben. Ich bin ein kreativer Mensch und liebe es, Ideen zu entwickeln, Projekte zu gestalten und Räume zu schaffen, in denen sich Kinder und Jugendliche willkommen und ernst genommen fühlen. Ich freue mich darauf, Menschen zu begegnen, Beziehungen aufzubauen und gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen, Familien und Freiwilligen das Gemeindeleben aktiv zu gestalten. Dabei sind mir Offenheit, Herzlichkeit und ein wertschätzender Umgang besonders wichtig. Ich bin gespannt auf die Menschen, die ich kennenlernen darf, und auf alles, was wir gemeinsam



in der Kinder- und Jugendarbeit und im Gemeindeleben gestalten werden.

Andrea Lowiner, Sozialdiakonin

Unti-Lager Seuzach



Während des Untilagers der Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal erlebten 50 Kinder gemeinsam mit sechs Erwachsenen und rund 30 engagierten Jugendlichen eine abwechslungsreiche und fröhliche Lagerwoche. Unter dem Motto «Wir gehören zusammen» starteten wir am Montag mit Spiel, Gemeinschaft und vielen neuen Begegnungen. Am Dienstag stand unsere Kirche im Mittelpunkt: Bei einer spannenden Kirchenbesichtigung entdeckten die Kinder das Kirchengebäude und seine Besonderheiten. Die Weihnachtsgeschichte begleitete uns am Mittwoch mit Geschichten, Liedern und kreativen Aktivitäten. Der Donnerstag führte uns bei einem erlebnisreichen Waldtag zu Abraham und Mose. Am Freitagmorgen vertieften wir das Thema Mose, bevor die Woche am Nachmittag mit dem Familiengottesdienst «Gottes schöne Welt» und einem fröhlichen Plauschnachmittag ihren gelungenen Abschluss fand. Die grosse Unterstützung der Jugendlichen trug wesentlich zum Erfolg dieser unvergesslichen Woche bei.

Armin Elser, Teamleitung Katechetik

Pfarrer für vier Monate

Für vier Monate darf ich in Ihrer Gemeinde als Pfarrer wirken. Gerade habe ich ein mehrjähriges Pfarramt in Kloten abgeschlossen (Schwerpunkt Senioren), davor war ich ebenso lang im Tösstal. Aufgewachsen bin ich in Wil/SG. Dort war ich in der Jungen Kirche (JK), und seit jenen Jahren trage ich ein bestimmtes Bild von Kirche in mir. Damals begegnete ich Menschen, denen es nicht um sich selbst ging. Die JK-Jahre prägten mich auch deshalb, weil es da Raum gab nicht nur für die Lauten, die Selbstgewissen und die Umtriebigen. Und Kirche, so lernte ich, das sind nicht zuerst Projekte und Werte und bezahlte Mitarbeitende, sondern Menschen, die hoffen, dass sie nicht mit sich allein sind, sondern von Gott geleitet und begleitet.



Familienplausch

Das Untilager war auch dieses Jahr wieder ausgebucht. Neu war diesmal, dass das Lager nicht einfach mit einem Gottesdienst ausklang, sondern dass sich ein Plauschnachmittag anschloss. Wie auf einem bunten Jahrmarkt konnten sich alle aussuchen, worauf sie gerade Lust hatten. Während die Kinder sich an verschiedenen Spielstationen versuchten, genossen die Eltern das gesellige

Beisammensein. Vor allem die kulinarischen Stände lockten viele an: für die ganz Hungrigen gab es Crêpes, Hotdogs oder Raclette, für die «Süssen» Kuchen und Früchte und wer an diesem heissen Sommertag eine Abkühlung suchte, wurde am Glacéwagen fündig.

Karin Marterer Palm, Pfarrerin

Dankesfest 2026



Am Samstag, 22. August stand eines im Mittelpunkt: Danke sagen. 124 Mitarbeitende und freiwillig Engagierte verbrachten gemeinsam einen besonderen Tag am Rheinfluss. Nach dem Apéro sorgten Smilestone, Rhyality, Rhyboot und der Rhyfallexpress für abwechslungsreiche Erlebnisse. Beim gemeinsamen Abendessen im Schloss Laufen blieb viel Zeit für Begegnungen, Gespräche und fröhliches Beisammensein. Das Fest machte einmal mehr sichtbar, wie viele Menschen sich mit Zeit, Herz und Tatkraft für die Kirchgemeinde engagieren. Ein Einsatz, der vieles möglich macht und grosse Wertschätzung verdient.

Priska Rauber, Sozialdiakonin

Boule-Nachmittag

**Mittwoch, 21. Oktober, 14 Uhr,
Pausenhof Primarschule Dinhard**

Gemütliches lockeres Spielen in Gruppen und Austausch bei einem Getränk. Dieser Nachmittag wird von der Pro-Senectute Dinhard und der Seniorenkommission der Kirchgemeinde angeboten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kontakt: Jacqueline Hohl, Mobile 079 454 93 09.

**27. Regionales Senioren-Jassen
Mittwoch, 28. Oktober, 13.30 bis
17 Uhr, Schütti Rickenbach**

Auch dieses Jahr findet wieder der beliebte Jassnachmittag statt. An verschiedenen Tischen dürfen möglichst viele Punkte gesammelt werden. Auf jede

Mitspielerin und jeden Mitspieler wartet ein schöner Preis als Belohnung fürs Mitmachen. Wir freuen uns, wenn viele jassfreudige Seniorinnen und Senioren aus unseren Gemeinden mit dabei sind. Eine Fahrgelegenheit wird bei Bedarf organisiert. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag. Jass Einsatz inklusive Zvieri und alkoholfreie Getränke: Fr. 15.– / Anmeldung bis 17. Oktober: Isabella Bachmann, Telefon 052 336 10 77

**Seniorenmittagstisch im Oktober
Donnerstag, 29. Oktober, 12 Uhr, Restaurant Riedmühle, Dinhard**

Anmeldung und Mitfahrgelegenheit bis am 27. Oktober: Irma Clivio, Mobile 079 695 06 51.

Seniorenachmittag

**Donnerstag, 5. November, 14 Uhr,
Treffpunkt Primarschule Dinhard**

Unter dem Motto «Gut älter werden – mitmachen und mitdenken» gestalten Priska Rauber und Rita Studer einen abwechslungsreichen und inspirierenden Nachmittag. Was macht das Älterwerden lebenswert? Was ist uns wichtig? Und wie können wir gemeinsam aktiv bleiben und unsere Ideen einbringen? Wir freuen uns auf interessante Gedanken, einen gemütlichen Austausch und viele schöne Begegnungen. Anschliessend bleibt genügend Zeit, den Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und guten Gesprächen ausklingen zu lassen. Herzlich lädt die Seniorenkommission Dinhard ein. Kontakt: Jacqueline Hohl, Mobile 079 454 93 09.

Smartphone Café

**Mittwoch, 18. November, 14 bis
16 Uhr, Treffpunkt Primarschule
Dinhard**

Das Smartphone Café ist offen für alle Fragen rund um Handy, Tablet und PC. Kontakt: Urs Ehrbar, Mobile 079 746 01 24.

**Fiire mit de Chliine im November
Freitag, 20. November,
9.30 bis 11 Uhr, Kirche Dinhard**

Fröhlich-besinnliches Gottesdiensterelebnis für Kinder ab zirka zwei Jahren zusammen mit ihren Eltern, Grosseltern, Paten, Geschwistern oder Bekannten.

Kontakt: Vesna Neuhäusler, E-Mail vesna.ilic83@bluewin.ch.

Seniorenmittagstisch im November

**Donnerstag, 26. November, 12 Uhr,
Restaurant Sunnezirkel, Sulz**

Anmeldung und Mitfahrgelegenheit bis am 27. Oktober: Irma Clivio, Mobile 079 695 06 51.

Offenes Singen Dinhard zum 1. Advent

**Sonntag, 29. November, 17 Uhr,
Kirche Dinhard**

Pfarrperson: Oliver Jaschke / Musik: Andreas Gohl / Singleitung: Solveig Süss, Organistin.

Fiire mit de Chliine im Dezember

**Freitag, 4. Dezember,
09.30 bis 11 Uhr, Kirche Dinhard**

Fröhlich-besinnliches Gottesdiensterelebnis für Kinder ab zirka zwei Jahren zusammen mit ihren Eltern, Grosseltern, Paten, Geschwistern oder Bekannten. Kontakt: Vesna Neuhäusler, E-Mail vesna.ilic83@bluewin.ch.

Akkordeon, Gesang und Humor

**Donnerstag, 10. Dezember,
14.15 bis 16 Uhr,**

Treffpunkt Primarschule Dinhard

Herzliche Einladung zu einem fröhlichen Wintertag im Advent mit Akkordeon, Gesang und Humor. Der vielseitige Alleinunterhalter Jean-Luc führt mit Akkordeon und Gesang durch das Programm. Mit vielen vergnüglichen Anekdoten und kleinen Lebensweisheiten zwischendurch singt er in allen vier Landessprachen. Seine Lieder und seine Musik wecken nostalgische Erinnerungen und erfreuen das Herz. Jean-Luc ist in St. Gallen aufgewachsen und spielt seit frühester Kindheit begeistert Akkordeon. Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen Nachmittag. Kontakt: Margrit Strässler, Tel. 052 336 15 60.

VORSCHAU

Adventskonzert mit Fabio Di Càsola

**Sonntag, 20. Dezember,
17 bis 19 Uhr, Kirche Dinhard**

Mit Elia und König Ahab im Sommerlager

reformierte
kirche seuzach-thurtal

Jeweils in den Sommerferien organisiert die Ortskirche Dinhard ein Sommerlager für Kinder von der 2. bis zur 6. Klasse. Das Abenteuer startete in der letzten Ferienwoche. Am 9. August besammelten sich 25 Kinder und neun Leitpersonen, um gemeinsam ins Lager zu fahren.



Gruppenbild am Bahnhof Winterthur.

Bilder: Claude Büsser

Nach dem Abschied am Bahnhof Dinhard ging es auch schon über Gosau nach Schwende. Nach wenigen Schritten erreichten wir das gelbe Lagerhaus mit den roten Läden. Wir assen Spaghetti, spielten draussen und verrichteten zum ersten Mal unsere Ämtlis. Zudem durften wir am Abend Elia und seine Geschichte kennenlernen.

Spiele, chillen und wandern

Am Montagmorgen bastelten wir bunte Kerzengläser. Danach gab es Zmittag und darauffolgend die Mittagsruhe, welche wir ruhig im Zimmer verbrach-

ten. Als es läutete, gingen die Wasserspiele los. Wir durften mit verschiedenen Füllmethoden unser Gefäss füllen und mussten ein Haus löschen. Danach haben wir viel gespielt, zu Abend gegessen und das zweite Mal gesungen. Am Dienstagmorgen wachten wir mit Musik auf. Heute war das Geländespiel angesagt. Wir mussten Münzen finden, um Pferde zu kaufen. So konnten wir wie Elia durch die Wüste fliehen und das Ziel erreichen. Dieses Spiel hat uns sehr viel Spass gemacht und das Ergebnis war sehr knapp. Um wieder zu Kräften zu kommen, gab zum Mittagessen Älplermagronen. Die Kräfte brauch-

ten wir, um uns nachmittags in einem Parcours zu duellieren. Obwohl die Feuerregeln im Appenzell lockerer waren als im Kanton Zürich, durften wir am Abend leider nicht grillieren. Das hatte die Polizei dem Leiterteam zuvor nochmals klargemacht. Jedoch durften wir die Würste auf dem Gasgrill braten und wir assen sie auf der Terrasse. Das war lässig, bis auf Dutzende Wespen, die auch etwas vom Apfelsaft abbekommen wollten. Müde gingen wir nach dem Abendritual ins Bett, um frische Kräfte für den nächsten Tag zu tanken. Wandern stand am Mittwoch auf dem Programm. Wir packten unseren Proviant, füllten unsere Trinkflaschen mit Tee oder Wasser auf und marschierten in Richtung Wasserauen los. Ziel war der Seealpsee. Dort badeten, assen und chillten wir. Am Schluss lief auch noch eine Kuh quer durch unseren Rastplatz hindurch. Nach einem sehr steilen Abstieg liefen wir zurück ins Lagerhaus. Wir verfügten jedoch noch über genügend Energie, um mit den Leiterinnen und Leitern «15/14» zu spielen,



Fröhliches Singen vor der Mahlzeit.

aber die hatten keine Chance. Auch dieser Tag ging mit Singen und dem Abendschluss zu Ende. Müde wie noch nie zuvor schliefen wir ein.

«Lagerrückblick» und «theäterle»

Mit dem Theater-Donnerstag stand der letzte vollständige Lagertag vor der Tür. Wir übten, wie wir die Geschichte von Elia und König Ahab, die uns über das Lager hinweg begleitet haben, spielen könnten. Zuerst verteilten wir die Rollen und lernten die Texte. Die Mittagsruhe verlief alles andere als still, nicht weil wir wie immer besonders laut waren, sondern weil die Zimmerolympiade anstand. Mit eigens gewählten Putzmottos versuchten wir die Jury von der Sauberkeit unserer Zimmer zu überzeugen. Es gab Hotels mit Spa, eine Pizzeria, eine Bar und vieles mehr. Nachdem die fünfköpfige Jury ihre Entscheidung gefällt hatte, ging es mit «theäterle» weiter – zuerst noch einmal in den jeweiligen Gruppen, dann alle zusammen im Essraum. Wir machten das anscheinend so gut, dass wir kurze Zeit später in die Freizeit durften. Das Beste folgt bekanntlich zum Schluss, denn zum Znacht gab es einen «Lagerrückblick». Wir konnten nochmals von allem schöpfen, was es über die Tage gegeben hatte. Das war ein kulinarisches Highlight.

Danach stand ein Konzert von Boogie-Woogie-Bär Bill an. Als das war es uns zumindest tagsüber verkauft worden. Der Bär hatte dann tatsächlich einen kurzen Auftritt, aber er brach noch auf der Bühne zusammen. Eine Detektivin kam vorbei und löste mit unserer Hilfe den Fall. Der Täter war der Tontechniker Tony. Er hatte mit einem komischen Italo-Journalisten einen Deal für eine krasse Zeitungsstory vereinbart. Nach einem Kuchenstück kam der bereits obligatorische Fritzli-Sketch. Dieser war wieder sehr lustig.

Die 5. und 6. Klässler mussten noch nicht ins Bett. Sie begaben sich auf eine Nachtwanderung. Beim Laufen sahen wir viele Sternschnuppen. Auch wir sind danach müde ins Bett gefallen und am Freitagmorgen superfit aufgestanden. Zum letzten Mal hiess es Morgensport, dann zusammenpacken und putzen. Das ging relativ schnell, da wir nicht jedes Zimmer gebraucht hatten und alle fleissig mithalfen. Nochmals gab es eine Theaterprobe und Chnobli- und

Pizzabrot zum Zmittag. Mit vollen Bäuchen schnappten wir dann unsere Koffer und liefen los in Richtung Bahnhof Schwende. Es folgte eine tolle Zugfahrt. Einerseits waren wir froh nach Hause zu kommen und andererseits traurig, das Lager verlassen zu müssen. Dies, weil es für uns beide das letzte Mal war. Aber wer weiss, vielleicht kommen wir irgendwann ja als Leiterin wieder mit.

Alina und Leana,
aufgezeichnet von Claude Büsser



Wanderung zum Seealpsee.



Sportliches Spiel vor dem Frühstück.

Römisch-katholische Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach



Kafiträff mit Lotto

**Dienstag, 13. Oktober /
17. November / 8. Dezember,
14 bis 16 Uhr,
Pfarreizentrum St. Martin**



Tolle Preise warten auf die Lottospielerinnen und -spieler. An den Kafiträffs vom November und Dezember wird dann bei Kaffee und Kuchen das Zusammensein genossen. Kommen Sie vorbei! Esther Hablützel, Walter Breitenmoser und das Team freuen sich auf Sie.

Wanderungen Iddaburg und Huusemersee

**Freitag, 16. Oktober / 13. November,
13 Uhr, Treffpunkt Bahnhof Seuzach
– Wandergruppe Frauenverein.**



Im Oktober wandern wir von Gähwil zur Iddaburg und zurück (270 Meter Höhenmeter). Im November geht es von Ossingen an den Huusemersee und zurück mit leichtem Auf- und Abstieg. Wanderzeit jeweils zirka zwei Stunden.

Besuch Kunsthaus Zürich

**Dienstag, 20. Oktober, 14 bis 16 Uhr
– Frauenverein und KFB**

Von der Kunsthistorikerin Marion Bernauer wird eine interessante Führung im Moser-Bau angeboten. Teilnahmegebühr inklusive Kaffee: Fr. 45.–. Anmeldungen bis 6. Oktober: E-Mail info@frauenbund-zh.ch.

Allerheiligen/ Allerseelen

**Samstag, 31. Oktober, 18 Uhr /
Sonntag, 1. November, 10 Uhr,
Kirche St. Martin**



In den beiden Gottesdiensten gedenken wir der Verstorbenen. Es bietet sich die Möglichkeit, beim Fürbittgang ein Kerzlein für Verstorbenen anzuzünden. Im Gottesdienst am Sonntag wird zudem namentlich der verstorbenen Pfarreiangehörigen seit letztem November gedacht.

Ökumenischer Mittagstisch Zäme Ässe

**Dienstag, 3. November, 12 Uhr /
Dienstag, 1. Dezember, 12 Uhr,
Pfarreizentrum St. Martin**



Mit Fahrdienst (Benötigung bei der Anmeldung angeben). Wiederum geniesst Jung und Alt ein feines Menü. Im November Salat, Teigwaren (Bolognese, Cinque Pi, Pesto), Süssmostcrème. Im Dezember Boullion mit Eierstich, Voressen, Kartoffelstampf, Rüebli, Zimtcrème. An- und Abmeldungen: Sekretariat Pfarrei St. Martin (Telefon 052 335 33 52 / E-Mail pfarramt-seuzach@martin-stefan.ch).

Eucharistiefeier zum Patrozinium

**Sonntag, 8. November, 10 Uhr,
Kirche St. Martin**



Wir feiern unseren Patron, den heiligen Martin, mit einem besonders feierlichen Gottesdienst. Der Kirchenchor Cantus Sanctus singt die Toggenburger Messe «Juchzed und singed» von Peter Roth und wird von Hackbrett und Geige begleitet. Anschliessend gibt es einen Apéro Riche vom Männerverein.

Besinnungsnachmittag

**Mittwoch, 11. November, 14 bis 17 Uhr, Pfarreizentrum St. Martin,
Effretikon – Frauenverein und KFB**

Stunden für mich – da ist eine Sehnsucht nach Tiefe, Sinn, Glauben. Unser Alltag ist oft voll von Verantwortung, Terminen, kreisenden Gedanken – doch hin und wieder geschieht etwas Kleines: ein Wort, ein Blick, ein

Moment des Innehaltens und wir spüren: da ist eine Sehnsucht. Was erfüllt mich? Was und wer bin ich? Was nährt und stärkt mein Leben, meinen Glauben? Herzliche Einladung zum gemeinsamen Nachmittag mit Austausch. Teilnahmegebühr inklusive Zivieri: Fr. 25.–. Anmeldungen: E-Mail info@frauenbund-zh.ch.

Pfarreiversammlung

**Sonntag, 15. November, 11 Uhr,
Pfarreizentrum St. Martin**

Alle Pfarreiangehörigen sind herzlich zur Pfarreiversammlung mit Kirchenzopf und Kaffee eingeladen. Die Traktanden sind auf der Homepage aufgeführt. Anfragen und Anliegen: Vorgängig an Pfarreibeauftragte Kristina Crvenkovic oder an der Versammlung direkt. Auf eine rege Teilnahme freuen sich Kristina Crvenkovic und der Pfarreirat.

Zu Fuss nach Jerusalem

**Dienstag, 17. November,
19 Uhr, Pfarreizentrum St. Stefan,
Wiesendangen**

Ein aussergewöhnlicher Pilgerweg führte den Einsiedler Pater Johannes Schwarz zu Fuss bis nach Jerusalem und wieder zurück in seine Heimat. 14'000 Kilometer, 26 Länder und 15 Monate: Das sind beeindruckende Zahlen einer Reise, die von Glauben, Ausdauer, Begegnungen und vielen überraschenden Erfahrungen geprägt war. In einer humorvollen Multimedia-präsentation nimmt Pater Johannes uns mit auf diesen besonderen Weg. Mit Bildern, Erlebnissen und einem Augenzwinkern erzählt er von seiner Pilgerreise, die keineswegs nur fromme Zuhörerinnen und Zuhörer zum Staunen und Schmunzeln bringt.

Adventsgestecke herstellen

**Freitag, 27. November,
9 bis 18 Uhr, Pfarreizentrum
St. Martin – Frauenverein**



Beim gemütlichen Zusammensein stecken und binden wir Adventskränze und winterlichen Türschmuck. Tannäste und Grünzeug sind vorhanden. Selber mitzubringen sind eine Gartenschere, Draht, Ring für den Kranz (Stroh oder Styropor etc.), Dekorationsmaterial, Kerzen und spezielles Grünzeug nach eigenem Bedarf. Spenden für Grünzeug wie Thuja, Wachholder, Buchs usw. werden gerne entgegengenommen. Bitte bei Katharina Schneider melden (wird gerne abgeholt) oder mitbringen. Frauen und Männer sind herzlich willkommen. Unkostenbeitrag: Mitglieder Fr. 5.– / Nichtmitglieder Fr. 10.–.

Fiire mit de Chliine

**Samstag, 5. Dezember, 10 Uhr,
Kirche St. Martin**



Kinder feiern gerne und sind mit Leib und Seele dabei. Auf ungezwungene Art wollen wir diesen Gottesdienst zusammen begehen. Die Feier wird so gestaltet, dass die Kinder die Kirche auf fröhliche Art erleben. Sie verstehen die Sprache und sie können sich ihrem Alter entsprechend bewegen. Gemeinsam mit anderen Kindern und Begleitpersonen hören sie eine Weihnachtsgeschichte. Das ökumenische Fiire mit de Chliine-Team freut sich auf Sie und Ihre Kinder.

Roratefeier

**Dienstag, 8. Dezember, 6 Uhr,
Kirche St. Martin**

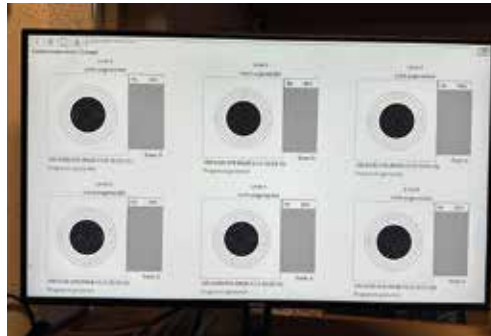


Eine Roratefeier ist ein spezieller Gottesdienst in der Adventszeit, der meist vor Sonnenaufgang gefeiert wird. Die Kirche ist dabei dunkel und wird ausschliesslich von Kerzen erhellt. Die Frühmesse soll in der oft hektischen Vorweihnachtszeit Momente der Stille und Besinnung bieten. Anschliessend gibt es ein Frühstück.



Trefferanzeige geprüft und abgenommen

Am 14. August hat der zuständige eidgenössische Schiessoffizier die neue Trefferanzeige geprüft und abgenommen. Anlässlich des Eröffnungsschiessens 2027 ist die Bevölkerung eingeladen, sie zu begutachten und zu testen.



Die neue Trefferanzeige ist seit Mitte August in Betrieb und ermöglicht wieder auf allen sechs Scheiben einen zuverlässigen und störungsfreien Betrieb.

Bilder: Michael Ott

Die Anlage entspricht damit in allen Belangen den offiziellen Vorgaben und ermöglicht uns wieder einen störungsfreien und zuverlässigen Schiessbetrieb auf allen sechs Scheiben. In mehreren Trainings konnten wir die neue Anzeige bereits nutzen und uns mit der Bedienung vertraut machen. Sämtliche Programme sind nun zentral hinterlegt und können bequem an der Bedieneinheit ausgewählt werden. Bisher mussten sie über Strichcodes eingelesen werden. Neben differenzierteren Auswertungen steht neu auch ein externer Monitor mit Live-Ansicht zur Verfügung, der beispielsweise an Wettkämpfen für die Anzeige im Festzelt genutzt werden kann.

Bundesprogramm (Obli) 2026

Am 31. August fand die letzte der vier Bundesprogramm-Übungen statt. Insgesamt absolvierten 95 Schützinnen und Schützen ihr «Obli» bei uns – einer mehr als im Vorjahr und damit verzeichneten wir erfreulicherweise erneut eine hohe Beteiligung.

«Tag der offenen Tür» 2027

Dass wir unsere Trefferanzeige erneuern konnten, verdanken wir unter anderem der Bevölkerung von Dinhard. Deshalb öffnen wir anlässlich des Eröffnungsschiessens der Saison 2027 unsere Türen: Alle Interessierten aus der Gemeinde sind herzlich eingeladen, unseren Verein kennenzulernen und die neue Anlage gleich selbst auszuprobieren. Weitere Details folgen, sobald das genaue Datum feststeht.

Eidgenössisches Feldschiessen 2027

Am ersten Juni-Wochenende heisst es dann in Dinhard «Feuer frei zum Eidgenössischen Feldschiessen!» Wir freuen uns, als Organisator Teil des grössten Schützenfests der Welt zu sein. Bis dahin gibt es noch einiges zu planen – schon jetzt hoffen wir auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer, hoffentlich auch aus den Reihen der Dinharder Bevölkerung. Alle Informationen gibt es wie immer unter www.fsv-dinhard.ch.

Mit Schützengruss
Michael Ott, Präsident

Herzliche Gratulation!

Höchst Erfreuliches gibt es einmal mehr von unserer Jungschützlin Melina Schiele zu berichten: Sie nahm zum zweiten Mal am Knabenschiessen in Zürich teil und erzielte im ersten Durchgang mit 34 Punkten ein Spitzenresultat. Im anschliessenden Ausstich mit 15 weiteren punktgleichen Teilnehmenden bestätigte Melina ihre herausragende Leistung mit 33 Punkten und erreichte den sensationellen zweiten Platz in der Gesamtrangliste. Zudem gewann sie die Kategorien «Bestes Mädchen» und «Bester Schütze des Jahrgangs». Der FSVD gratuliert Melina herzlich zu diesem hervorragenden Resultat und ist stolz, eine so talentierte Jungschützlin in seinen Reihen zu haben.

mo

Der spezielle Reiz des Rebuturnfests



Die Männerriege Dägerlen und Dinhard führten im Sommer in Welsikon erfolgreich das Rebuturnfest 2026 durch.

Rund 250 Turner aus 19 Männerriege der Region Winterthur trafen sich am 4. Juli in Welsikon zu einem speziellen Turnfest, bei welchem nicht nur die körperliche Höchstleistung gefragt war. Nach dem friedlichen Eintreffen und dem Akklimatisieren begaben sich die Vierer- und Fünfermannschaften auf einen zirka zehn Kilometer langen Fussmarsch. Dieser führte zum Markwalderschürli, dem Rebberg ob Eschlikon, am Bucherweiher vorbei zum Schützenhaus Berg, dem Resi Rutschwil und dem Weidhof und zurück zur Weinburg in Welsikon. Da und dort konnte die grossartige Aussicht genossen werden. Übrigens eine tolle Wanderung, die allen Leserinnen und Lesern sehr zu empfehlen ist.

Fitness und Geschicklichkeit

Entlang der Strecke hatten die Gruppen zehn Wettkampfposten zu absolvieren. Dabei spielten neben der Fitness auch Geschicklichkeit und Glück eine Rolle. So hatten alle ihre Chance zu gewinnen. Und genau dies ist der spezielle Reiz an diesem Turnfest. Natürlich durfte auch der gemütliche Teil nicht fehlen. An diesem Samstag war es sehr heiss. Entsprechend wurde der Schatten und die Möglichkeiten, den Durst zu löschen gesucht. Dazu boten sich die Verpflegungsmöglichkeiten unterwegs beim Schützenhaus Berg und dem Weidhof geradezu an. Ideale Orte, um wieder aufzutanken, aber auch sich mit Kameraden auszutauschen.

Toll, fröhlich und gemütlich

Nach dem Wettkampf wurde der Festplatz intensiv genutzt. Schön ist es, dass es gar nicht viel braucht: Keine laute Musik, keine Shows, sondern einfach einen Platz, um zusammensitzen, sich zu unterhalten, Freund- und Kameradschaft zu pflegen sowie gemeinsam den Tag Revue passieren zu lassen und den Abend zu genießen. Es war ein toller, fröhlicher und gemütlicher Anlass. Ermöglicht haben die Durchführung viele Personen und Organisationen. An erster Stelle geht ein herzlicher Dank an die Familie Bachmann, welche das Gastrecht für den Festplatz gewährte. Weiterer Dank gebührt auch den anderen Grundeigentümern, den Helferinnen und Helfern sowie den Gemeinden Dägerlen und Dinhard.

Willkommen in der Männerriege

Alle Männer, die einen solchen Anlass auch gerne einmal miterleben wollen, sind in der Männerriege herzlich willkommen. Jeden Montag trifft man sich zum Sport. Ergänzt wird das Jahresprogramm durch viele weiteren Aktivitäten. Nähere Infos unter tv.dinhard.ch/maennerriege/.

Martin Schmid



Festplatz mit Veloparkplatz.

Bilder: Erwin Moser



Fitness ...



... und Geschicklichkeit.



Rangverkündigung.

Höhen- und Höhlenmeter

Die diesjährige Männerriege-reise führte uns ins Berner Oberland. Wir bestiegen das Niederhorn, begegneten Steinböcken, wanderten entlang dem Thunersee und erforschten die St. Beatus-Höhlen.



Wunderschöne Erinnerungsbilder an eine noch lange in bester Erinnerung bleibenden Männerriege-reise.

Bilder: Dani Ventura

15 Mann starteten um sieben Uhr in Dinhard. Unser SBB-Guru hatte die Tickets und den Fahrplan fest im Griff und führte die Reisegruppe gekonnt über Winterthur, Zürich, Bern bis nach Interlaken. Dort stiegen wir ins Postauto um, welches für uns die ersten Höhenmeter überwand. Denn es gab noch genug Höhenmeter bis zum Ziel zu überwinden.

Tagesziel Niederhorn

Das Niederhorn über dem Thunersee war das Tagesziel. Gestartet wurde rund 800 Höhenmeter tiefer. Der direkteste Weg führte grösstenteils

dem Skilift entlang. So ging es in kurzer Zeit wohl nicht weit, aber schnell in die Höhe. Nach dem Mittagessen aus dem Rucksack galt es noch einen Gipfel, das Gemmenalphorn zu bezwingen. Zum Glück war der Himmel etwas bedeckt und somit perfekt, um die Steine und Tritte zu meistern. Die absoluten Könner dieser Disziplin, ein paar schöne Steinböcke, zeigten sich kurze Zeit nach dem Gipfel auch noch vor der Kamera. Schlussendlich gelangten wir zur Bergstation auf dem Niederhorn mit Restaurant und Schlafmöglichkeit. Ein tolles Nachtessen erwartete uns, danach ein geselli-

ger Abend und dann eine richtig rustikale Übernachtungseinrichtung.

Thunersee und Beatushöhlen

Am Sonntag gings dann etwas gemütlicher zu und her. Wir stärkten uns zuerst am Frühstücksbuffet, welches keine Wünsche offen liess. Weiter ging es nun mit der Gondel und dann mit der Standseilbahn hinunter bis zum Thunersee. Von dort aus hiess es wieder Wandern. Diesmal mehr oder weniger dem See entlang mit dem Ziel, St. Beatus-Höhlen. Der Himmel war blau und die Sonne lachte. Wir waren daher zuversichtlich, dass die Höhlen eine Abkühlung bieten würden. So war es dann auch und die zwölf Grad erschienen uns schon fast zu kalt. Aber mit etwas Bewegung konnte man das gut wegstecken. Ein Kilometer der insgesamt 14 Kilometer langen Höhle ist zu Fuss begehbar und bietet interessante Einblicke in Grotten, Gesteinsschichten, Wasserfälle und Tropfsteinformationen – tief im Innern des Niederhorn-Massivs. Als die Höhle alle Männer aus Dinhard wieder freigegeben hatte, gab es ein feines Mittagessen auf der Terrasse. Doch auch die schönsten Momente enden. Sehr stilvoll brachte uns dann ein Raddampfer zurück nach Interlaken, wo der Zug für die Heimfahrt auf uns wartete. Glücklicherweise und müde kam unsere Reisegruppe um 18 Uhr wieder in Dinhard an.

Dani Ventura



Frauengruppe Dinhard

Gemeinsam unterwegs.

Gemeinsam erleben.

Wir sind Frauen aus Dinhard und Umgebung in ganz unterschiedlichen Lebensphasen. Wir fördern den Kontakt untereinander, verbringen Zeit zusammen und erleben gemeinsam Schönes. Ob du neu im Dorf bist oder einfach neue Frauen kennenlernen möchtest: Bei uns bist du willkommen.

Wir machen gern gemeinsam:

- Ausflüge
- Vorträge, Kurse, Führungen & Theaterbesuche
- Bring & Holmärkt
- Kreativ-Atelier
- Spieleabende
- Gemeinsam essen gehen
- und vieles mehr



Neugierig? Komm einfach vorbei.

Wir treffen uns rund einmal im Monat.

Der Mitgliederbeitrag beträgt nur 20 CHF im Jahr.

Von jung bis jung geblieben, alle Lebensphasen willkommen.



Webseite

Damenriegegenreise aufs Hörnli



Am Samstag, 12. September war es endlich soweit! Die diesjährige Damenriegegenreise stand bevor und sorgte für unvergessliche Gemeinschaftserlebnisse.

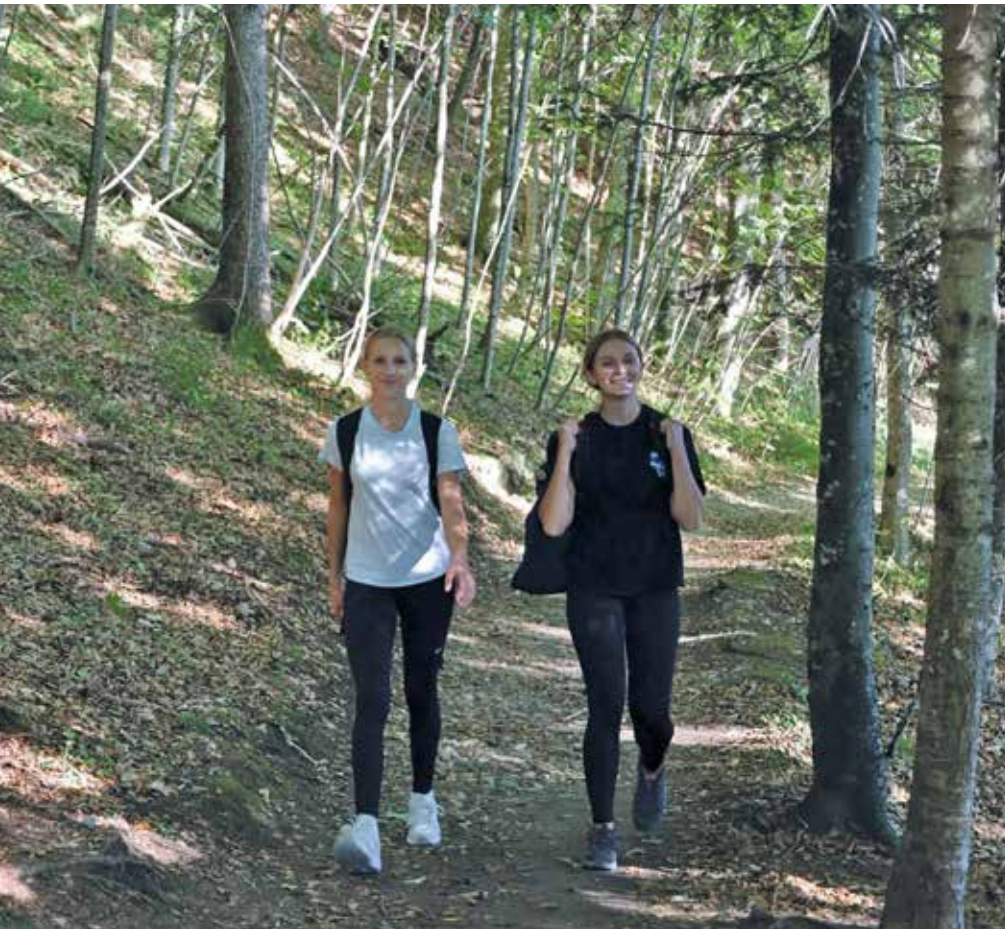


Bilder: Giulia Clivio

Mit guter Laune, viel Vorfreude und wahrscheinlich dem einen oder anderen noch etwas müden Gesicht trafen wir uns am Morgen, bereit für zwei abwechslungsreiche Tage. Was uns erwartete, war eine bunte Mischung aus Schifffahrt, Wanderung, leckerem Essen, kniffligen Spielen und jeder Menge gemeinsamer Erlebnisse.

Tag Eins – Samstag, 12. September

Pünktlich um halb zehn startete unsere Reise mit dem Zug in Richtung Rorschach. Die Stimmung war von Anfang an bestens und die Vorfreude deutlich spürbar. In Rorschach angekommen, bestiegen wir das Schiff für die Knusperlifahrt auf dem Bodensee. Während der Rundfahrt überquerten wir gleich zwei Landesgrenzen. Wer hätte gedacht, dass man an einem einzigen Vormittag so viele Länder besuchen kann? Zum Mittagessen gab es natürlich Fischknusperli mit Pommes, die perfekte Grundlage für das weitere Tagesprogramm. Nach dem Essen ging es mit dem Zug weiter bis zum Bahnhof Steg. Von dort aus machten wir uns zu Fuss auf den Weg Richtung Hörnli. Die Wanderung führte uns durch die schöne Landschaft und bot Gelegenheit für Gespräche, gemeinsames Lachen und auch die eine oder andere kurze Verschnaufpause. Im Gasthaus Hörnli angekommen, gönnten wir uns eine kleine Pause. Schliesslich sollte niemand bereits vor dem Abendprogramm schlappmachen. Nach dieser wohlverdienten Erholung wartete auch schon das nächste Highlight auf uns: ein gemütlicher Röstiplausch zum Znacht. Bei feiner Rösti und Beisammensein konnten wir die Kräfte wieder auftanken. Den Abend verbrachten wir gemeinsam im Gasthaus. Bei verschiedenen Spielen wurde gelacht, gerätselt und um den Sieg gekämpft. Dabei zeigte sich einmal mehr, dass es in unserer Damenriege nicht nur um sportliches Talent, sondern auch um Spass, Zusammenhalt und Beisammensein geht. So liessen wir den Abend mit einem wunderschönen Sonnenuntergang ausklingen.



Tag Zwei – Sonntag, 13. September

Am nächsten Morgen hiess es, die Wanderschuhe wieder zu schnüren. Nach dem Frühstück machten wir uns zu Fuss auf den Weg zurück ins Tal. Der Abstieg bot nochmals Gelegenheit, die schöne Umgebung zu geniessen. Anschliessend ging es mit dem Zug weiter nach Stadelhofen. Dort stärkten wir uns zuerst mit einem Mittagessen. Nach dem Essen spazierten wir zum AdventurePark in Dietlikon. Nun wurde es richtig spannend! In Vierergruppen stellten wir uns den verschiedenen Spielen in den einzelnen Räumen. Dabei waren Köpfchen, Geschicklichkeit, Teamwork und manchmal auch etwas Glück gefragt. Es wurde ausprobiert, gelacht und nach den besten Lösungen gesucht. Jede Gruppe gab ihr Bestes, und die einen Aufgaben sorgten für Überras-

sungen und lustige Momente. Nach diesem aufregenden Nachmittag machten wir uns wieder auf den Heimweg. Mit dem Zug ging es zurück nach Dinhard. Im Gepäck hatten wir nun viele Erinnerungen, spannende Erlebnisse und vermutlich auch den einen oder anderen Muskelkater.

Unsere Damenriege-reise war ein rundum gelungenes Erlebnis. Ein herzliches Dankeschön an Pascale Hohl und Sarina Fehr, welche die Reise mit viel Geduld organisiert haben. Ein grosses Dankeschön geht auch an unseren Verein, der solche gemeinsamen Erlebnisse ermöglicht und unsere Damenriege unterstützt. Wir freuen uns bereits auf die nächste Damenriege-reise – und sind gespannt, wohin sie uns führen wird!

Tamara Zollinger



Turn-, Spiel- und Stafettentag



Auch dieses Jahr nahm der TV Dinhard am Turn-, Spiel- und Stafettentag TSST auf der Sportanlage Deutweg in Winterthur teil.



Bilder: Giulia Clivio

Um halb acht startete der Tag. Wir besammelten uns am Wettkampfsplatz. Kaum waren alle da ging es auch gleich schon los. Nach einem schnellen, aber effektiven Aufwärmen starteten auch schon die ersten Disziplinen. Als Verein absolvierten wir Stück für Stück. Wer gerade nicht dran war unterstützte das Team. Bei den Frauen standen Schleu-

derball, Wurf, Sprint über 80 Meter, Kugelstossen, Hochsprung und zweimal Weitsprung auf dem Programm. Die Männer absolvierten Hochsprung, Weitsprung, Steinstossen, Speerwurf, Sprint über 100 Meter und ebenfalls das Kugelstossen. Mit diesem intensiven Programm ging der Vormittag schnell vorbei.



Stafetten am Nachmittag

Dann gab es eine kurze Mittagspause. Einige holten sich etwas im Festzelt, andere hatten ihr Essen dabei. Nachdem alle wieder Energie getankt hatten, ging es auch schon weiter. Am Nachmittag standen die Stafetten an, welche immer für besonders viel Stimmung sorgen. Die Frauen starteten über 4-mal-100-Meter, bei der Schweden- und der Pendelstafette über 80 Meter. Bei den Männern standen ebenfalls die 4-mal-100-Meter und die 80 Meter Pendelstafette an, dazu noch die Olympische Staffel. An allen Bewerben fieberte der ganze Verein mit und feuerte die Teilnehmenden an. Zum Abschluss folgte die Rangverkündigung. Auch der TV Dinhard musste nicht mit leeren Händen nach Hause

gehen. Es wurden grossartige Leistungen erbracht und wir sind stolz auf alle, die dabei waren und ihr Bestes gegeben haben. Insgesamt war es ein gelungener Wettkampf, der uns allen in Erinnerung bleiben wird.

Giulia Clivio



Zwei sonnige Tage voller Erlebnisse



Bei bestem Spätsommerwetter verbrachten 18 Turner der Aktivriege des Turnvereins Dinhard auf ihrer diesjährigen Turnfahrt zwei interessante Tage.



Bilder: zVg

Bilder: zVg

Die abwechslungsreiche Reise führte von Dinhard über das Thurtal bis an den Untersee und bot einige Erlebnisse, die den Teilnehmern sicher noch eine Zeit lang in Erinnerung bleiben werden.

Frühstart mit ungewohnter Überraschung

Bereits um sechs Uhr morgens trafen wir uns beim Bahnhof Dinhard. Entgegen üblicher Gewohnheit stiegen wir jedoch nicht direkt in den Zug, sondern machten uns zuerst zu Fuss auf

den Hof von Fabian Binder auf. Dort wartete ein reichhaltiges Frühstück auf uns. Diese ungewohnte, aber sehr geschätzte Einstimmung auf die Turnfahrt sorgte bereits zu Beginn für gute Voraussetzungen.

Gut gestärkt wanderten wir anschliessend nach Rickenbach-Attikon und fuhren von dort mit dem Zug nach Müllheim-Wigoltingen. Nach einer weiteren Wanderung erreichten wir den Napolenturm. Von diesem aus fuhren wir mit dem Bus weiter nach Ermatingen.

Gegenströmung statt Rückenwind

In Ermatingen wartete einer der sportlichen Höhepunkte des Wochenendes auf uns. Mit Stand-up-Paddles und einem Kanu wollten wir die Strecke über den Seerhein bis nach Gottlieben zurücklegen. Die Einführung fiel dabei eher kurz aus. Uns wurde lediglich gezeigt, wo sich das Material befand. Dank Flexibilität, Teamgeist und einer Portion Abenteuerlust liessen wir uns davon jedoch nicht aus der Ruhe bringen. Der aussergewöhnlich tiefe Wasserstand und die teils

kräftige Gegenströmung machten die Fahrt anspruchsvoller als erwartet. Mehrmals blieb die Finne der Stand-up-Paddles am Grund hängen. Dennoch meisterten wir die Strecke erfolgreich und erreichten schliesslich Gottlieben. Nach einem Mittagessen aus dem Rucksack ging die Reise mit dem Bus weiter nach Weinfelden.

Übernachten im Sleeptrailer

Für Gesprächsstoff sorgte auch unsere ungewöhnliche Unterkunft. Vor der Eishalle Weinfelden stand ein sogenannter Sleeptrailer bereit. Dabei handelt es sich um einen speziell ausgebauten Lastwagenanhänger mit mehreren Schlafkabinen, der Gruppen eine einfache, aber komfortable Übernachtungsmöglichkeit bietet. Für uns war diese Art des Übernachtens eine Premiere und sicherlich eines der Highlights des Wochenendes. Dank Klimaanlage und der Unterstützung des Sportsekretariats Weinfelden, das uns einen WC-Container zur Verfügung stellte, erwies sich die Unterkunft als überraschend komfortabel. Am Abend genossen wir ein feines Nachtessen im Bistro Live. Danach liessen wir den Tag bei Billard und weiteren Aktivitäten ausklingen. Für einige wurde es, wie üblich, ein langer Abend mit etwas wenig Schlaf.

Authentischer Einblick in den Weinbau

Nach dem Frühstück aus dem Rucksack machten wir uns am Sonntagmorgen auf den Weinwanderweg rund um Weinfelden. Auf halber Strecke öffnete uns Nicolas Forster die Türen seines Weinbaubetriebs.





Der junge Winzer, der den Familienbetrieb Forster Weinbau künftig von seinem Vater übernehmen wird, gewährte uns einen authentischen Einblick in die Arbeit im Rebberg und im Keller. Der Zeitpunkt der Besichtigung hätte kaum besser gewählt werden können. Mitten in der Zeit der Traubenverarbeitung konnten wir den Weg der Trauben vom Rebberg bis zum Wein aus nächster Nähe verfolgen. Natürlich durfte dabei auch die Degustation verschiedener Weine nicht fehlen. Die offene und praxisnahe Führung stiess bei uns auf grosses Interesse.

Am späten Nachmittag traten wir die Rückreise nach Dinhard an. Dort liessen wir die gelungene Turnfahrt bei einem Feierabendbier und einer feinen Grillwurst auf dem Hof von Stefan Bachmann gemütlich ausklingen. Zwei sonnige Tage, viele gemeinsame Erlebnisse und eine gelungene Mischung aus Bewegung, Geselligkeit und neuen Erfahrungen werden uns noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Sämi Maron





M A L E R H A N D W E R K
mit Begeisterung

ihre-malermeisterin.ch

WEISSEN BÖHNY
GmbH

8474 Dinhard 079 663 21 00

Verwalten Sie noch oder bewirtschaften Sie schon?

Ihr Spezialist für Mietliegenschaften



wintimmo

052 557 57 00 | wintimmo.ch

Winterthur | Zürich | Uster | Frauenfeld

Riesenerfolg für Melina Schiele

Melina Schiele aus Kirch-Dinhard belegte am Zürcher Knabenschiessen den hervorragenden zweiten Platz. Die 16-Jährige war Beste ihres Jahrgangs und beste weibliche Teilnehmerin.

So richtig hatte Melina Schiele selbst wohl nicht damit gerechnet. Als die 16-Jährige am Sonntag, 13. September beim Zürcher Knabenschiessen 34 Punkte erzielte, war die Freude bereits gross. Damit hatte sie sich für den Ausstich der besten Schützinnen und Schützen qualifiziert. Am Montag ging es dann vor grosser Zuschauerkulisse um die weiteren Podestplätze. Melina behielt die Nerven, erzielte 33 Punkte und schoss sich damit auf den zweiten Gesamtrang. Gleichzeitig war sie die Beste ihres Jahrgangs und das beste Mädchen.



Melina Schiele brillierte am Zürcher Knabenschiessen und liess bis auf einen sämtliche Jungs hinter sich.

Bild: TA/Patrick Gutenberg



Melina Schiele ist 16 Jahre alt, wohnt in Kirch-Dinhard, und absolviert seit diesem Sommer in Winterthur eine KV-Lehre.

Bild: OK Knabenschiessen

Gesamtzweite, bestes Mädchen und Jahrgangsbeste

«Ich war schon überrascht, dass ich es in den Ausstich geschafft habe», erzählt Melina. Für den Montag habe sie sich deshalb zunächst ein klares Ziel gesetzt: «Ich wollte bestes Mädchen werden.» Einfach war das allerdings nicht. «Ich war sehr nervös, denn so viele Menschen guckten zu.» Und die Nervosität machte sich bemerkbar: Wie bereits am Vortag war ihr letzter Schuss der schlechteste. Umso grösser war ihr Erstaunen, als sie erfuhr, was ihr Resultat tatsächlich bedeutete. «Es hat mich sehr gefreut, dass ich nicht nur bestes Mädchen, sondern auch Gesamtzweite geworden bin.» Mindestens so gross war die Freude bei ihrer Mutter. Sie war zusammen mit Melinas Bruder Julian, der am Samstag beim Knabenschiessen zum ersten Mal überhaupt an einem Schiesswettbewerb teilnahm, der grösste Fan ihrer Tochter.

Vor zwei Jahren erstmals geschossen

Dass Melina einmal beim Knabenschiessen ganz vorne mitmischen würde, war vor zwei Jahren noch nicht absehbar. Damals besuchte sie den Jungschützenkurs des FSV Dinhard. Sie traf von Beginn an recht gut und fand Gefallen am Schiessen. Seither ist sie Mitglied im örtlichen Schützenverein. Viel Gelegenheit zum Üben hatte sie in diesem Jahr allerdings nicht. Der für Mai geplante Ersatz der Trefferanzeige im Dinharder Schützenhaus verzögerte sich, deshalb mussten drei Trainings abgesagt werden. Trotzdem reichte es Melina beim Knabenschiessen zuerst für 34 und im Ausstich nochmals für 33 Punkte – eine bemerkenswerte Leistung. Dass dabei auch Talent im Spiel sein muss, davon ist Martin Vollenweider überzeugt. Der Gemeinderat ist langjähriges Mitglied des Dinharder Schützenvereins und ehemaliger Jungschützenleiter. Entsprechend fachkundig kann er die

Leistung seiner Vereinskollegin einordnen. Im Namen der Gemeindebehörde überbrachte er Melina am Mittwochabend herzliche Gratulationen, einen Blumenstrauss, einen Shoppinggutschein und ein Paar der legendären Dinharder Socken. Sein Urteil über den Erfolg: «Sensationell, besonders wenn man bedenkt, dass dieses Resultat ohne Probeschuss und vor derart grossem Publikum zustande gekommen ist. Ohne Talent ist so eine Superleistung nicht möglich.»

Ein E-Bike und viele weitere Preise

Das Knabenschiessen 2026 war mit mehr als 3400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erneut ein Grossanlass. Zugelassen waren Mädchen und Jungen mit Geburtsdatum zwischen dem 1. Januar 2009 und dem 31. Dezember 2013. Sie müssen im Kanton Zürich wohnen, dort eine Tagesschule besuchen oder eine Lehre absolvieren. Seit 1991 dürfen auch Mädchen teilnehmen.

Für den Ausstich qualifizierten sich alle Teilnehmenden, die im Wettkampf 34 oder 35 Punkte erreichen. Dieses Jahr waren es 16 – 13 Knaben und drei Mädchen. Der 15-jährige Julian Zehnder aus Turbenthal schoss als Einziger die Maximalpunktzahl 35. Damit stand der Schützenkönig bereits vor dem Ausstich fest. Im Ausstich ging es für die übrigen Qualifizierten um die weiteren Podestplätze und darum, wer am Gabentisch zuerst einen Preis auswählen durfte. Melina konnte sich mit ihrer Treffsicherheit und Nervenstärke ihren Wunsch erfüllen und suchte sich ein tolles E-Bike aus. Dazu erhielt sie als Zweitplatzierte, als Beste ihres Jahrgangs und als bestes Mädchen Barpreise. Ein Pokal kommt ebenfalls noch dazu, sobald dieser graviert ist. Und auch sonst wartet auf unsere erfolgreiche Mitbewohnerin einiges Besonderes: Als Ehrengast einer Zunft darf sie am nächsten Sechseläuten im Umzug mitlaufen. Zudem ist sie zum Morgartenschiessen im kommenden November eingeladen und darf zu einem Flug mit einem Super Puma der Schweizer Armee abheben.

In neuen Lebensabschnitt gestartet

Langweilig wird es Melina also kaum. Erst recht nicht, weil für sie am Ende der Sommerferien ein neuer Lebensabschnitt begann. Die junge Frau absolviert bei der Walter Wittwer Partner Immobilien AG in Winterthur eine kaufmännische Lehre. «Ich finde mich bestens zurecht», sagt sie, und die Ausbildung mache ihr grossen Spass. Der zweite Rang am Knabenschiessen dürfte da ein besonders schöner Start in die Lehre gewesen sein. Und vielleicht ist der Erfolg auch ein weiterer Ansporn für die junge Dinharder Schützin. Denn eines hat Melina in Zürich eindrücklich bewiesen: Auch ohne viele Trainingsmöglichkeiten können eine ruhige Hand, Talent und die Fähigkeit, im entscheidenden Moment die Nerven zu behalten, weit führen.

Peter Mesmer



Melina Schiele liess sich auch vom grossen Publikumsandrang nicht aus der Ruhe bringen. Bild: TA/Patrick Gutenberg



Melina schoss am Sonntag 34 und am Montag 33 Punkte. Damit gewann sie den Ausstich. Bild: 20min/ct



Melina Schiele zusammen mit ihrem Verein am Eidgenössischen Schützenfest 2026. Bild: FSV Dinhard



Dinhard ist stolz auf seine zielsichere Einwohnerin. Bild: Peter Mesmer

Einweihungsfest für den neuen Brunnen in Kirch-Dinhard

Der neue Brunnen in Kirch-Dinhard ist nun offiziell eingeweiht. Mit einem kleinen Festakt wurde er von den Initiatoren unter der Federführung von Martin Vollenweider ausgiebig gefeiert.



Erinnerungsbild der gesamten Festgesellschaft vor dem neuen Sandsteinbrunnen, welcher mitten auf dem historischen Zentrum Dinhards Bewohnende und Passantinnen und Passanten gleichermaßen erfreut.

Bilder: Peter Mesmer

Am Donnerstagabend, 10. September haben sich einige Leute aus allen Himmelsrichtungen beim festlich geschmückten Brunnen eingefunden. Nach dem ersten Händeschütteln ergriff Martin Vollenweider das Wort und begrüßte alle Anwesenden herzlich. In kurzen Sätzen umriss er das Projekt, bedankte sich für die finanziellen Mittel, die den Brunnen ermöglichen. Dabei hat es sich gezeigt, dass trotz Plattform im Internet und Sponsoring die substanziellen Beiträge aus Kirch-Dinhard selber kamen.

Die Weitsicht unserer Vorfahren

Vollenweider erinnerte an die Weitsicht der Vorfahren, die Brunnstuben errichteten, um die Versorgung mit Wasser zu garantieren. Davon profitiert der Brunnen nun und damit alle, die sich daran laben. Seit der Inbe-

triebnahme wird er rege genutzt, nicht nur zur genüsslichen Erfrischung, sondern auch zum Füssebaden, für sonstige Badeaktionen sowie zum Tränken von Pflanzen und Pferden. Schliesslich dankte Vollenweider den beteiligten Handwerkern, Nik Häne für das Sanitäre und Vit Marek für das Gestalten des Brunnens und der Umgebungsarbeiten sowie der politischen Gemeinde für die Unterstützung, da der Brunnen vom Leitungsbau in der Ebnetstrasse profitierte.

Spannende Details zum Gesteigungsprozess

Darauf übernahm Vit Marek das Wort und legte den Gesteigungsprozess des Gesamtkunstwerks dar. Das begann schon mit der Auswahl des richtigen Sandsteins, ein einheimischer quasi. Im Weiteren sind die Zeiten vorbei, wo

ein solcher Stein noch von Hand bearbeitet wurde. Das übernehmen heute computergesteuerte Maschinen. Die Jahreszahl und das Gemeindewappen hat jedoch Vit Marek gestaltet und in den Stein gehauen. Auf viele Details wurde geachtet, zum Beispiel die Brunnenranddicke, das passende Verhältnis von der Länge zur Höhe sowie auf den feinen Sockel, der den Brunnen ein bisschen vom Boden abheben und schweben lässt. Schliesslich erklärten Marek und Vollenweider wie das Setzen des Brunnens auf Anhieb geklappt hat. Mit diesen und weiteren guten Erinnerungen wurde dann der Apéro eröffnet und die Anwesenden verweilten sich gerne noch im regen Austausch miteinander, während der Brunnen in einem fort fröhlich sprudelte und sein Wasser spendete.

Albrecht Aegerter



Steinmetz und Brunnenkünstler
Vit Marek erklärte spannende Details.

Gemeinsame Freude



(Von links:) Sibylle Bassetto (Gemeinde-
schreiberin), Vit Marek (Initiant), Wolfram
Schlebusch (Gemeinderat), Mario Castelli
(Initiant, Mitglied der Kulturkommission),
Martin Vollenweider (Initiant, Gemeinderat)
und Thomas Schmid (Gemeindepräsident),
(Auf dem Bild fehlt Nik Häne).



Hauptinitiant Martin Vollenweider dankte
allen Beteiligten.

Trottenrainer Tannenglühen 2026

Am Sonntag, 29. November 2026, ab 16 Uhr findet wieder das Trottenrainer Tannenglühen statt.

Es ist bereits Tradition, dass man sich am 1. Advent im Trottenrain trifft, um gemeinsam das Trottenrainer Tannenglühen zu feiern. Die Trottenrainer Tanne ist während der gesamten Weihnachtszeit hell erleuchtet und sorgt für eine stimmungsvolle Atmosphäre sowie Vorfreude auf Weihnachten.

Glühwein und Gestensuppe

Für das leibliche Wohl steht ebenfalls alles bereit: Neben feinem Glühwein und kleinen Köstlichkeiten gibt es in diesem Jahr auch eine herzhaft-bündner Gerstensuppe – genau das Richtige für einen gemütlichen



Adventsabend. Mit dem Erlös werden die anfallenden Unkosten gedeckt. Das OK freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher und einen gemütlichen Start in die Adventszeit!

Ste Wittwer

In der Adventszeit wird die Trottenrainer Tanne wiederum im vorweihnachtlichen Glanz erstrahlen und die Herzen der Betrachtenden mit Freude erfüllen.

Bild: Ste Wittwer

Seuzifit lädt doppelt ein



Mit der Installation der neuen FiveNext-Trainingsgeräte für das Muskellängentraining macht sich Seuzifit auch in diesem Bereich fit für die Zukunft.



Das Seuzifit-Team mit Geschäftsführer Kurt Meile (hinten links) lädt herzlich ein. Bilder: zVg

ves Muskellängentraining Gesundheit, Leistung und Lebensqualität positiv verändert» statt. Referent ist Marco Montanez vom Gerätehersteller Five-Konzept GmbH, der die Entwicklung der sechs neuen FiveNext Geräte begleitet hat. Er steht mit seinem Expertenwissen für einen starken, schmerzfreien Körper selbstverständlich auch für Fragen zur Verfügung, zudem kann am Anlass bereits ein persönlicher Termin für die Instruktion gebucht werden. Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen notwendig, und zwar bis am Freitag, 9. Oktober (Telefon 052 320 80 20 / E-Mail info@seuzifit.ch).

Tag der offenen Tür

Wer sich auch als Nichtmitglied für die neue Geräte-Generation für das Muskellängentraining – alle ausgerüstet mit einem Screen als aktuelle Informationsquelle – interessiert, ist am Tag der offenen Tür vom Sonntag, 18. Oktober, herzlich willkommen. Von 8 bis 17 Uhr lädt das Seuzifit unter dem Motto «Entdecken Sie die Zukunft der Beweglichkeit!» ein. Auf einer Studioführung erleben die Besucherinnen und Besucher das breite Fitness-Angebot, das neue Beweglichkeitstraining live und profitieren von einem attraktiven, exklusiven Abo-Angebot. Ab 12 Uhr offeriert Seuzifit im Gymnastikraum ein feines Risotto mit und ohne Pilze sowie Getränke. «Es hät, solangs hät». Wichtig Für den Tag der offenen Tür braucht es keine Anmeldung.

Sonntags-Highlight

Von 11 bis 12 Uhr findet im Gymnastikraum ein Sport-Talk statt. Mit dabei sind Alina Müller, Mitglied der Schweizer Eishockey-Nationalmannschaft und aktuell beim kanadischen Profi-Team Hamilton engagiert, sowie dem ehemaligen Fussball-Nationalspieler Admir Mehmedi. Sie treffen sich im Gespräch mit Sportreporter Stefan Meile, der sicher auch nicht mit spannenden Fragen sparen wird. Nach dem Interview stehen die beiden Sportpersönlichkeiten auch für Autogramme zur Verfügung.

Walter Minder

Im Zusammenhang mit dieser Innovation – Seuzifit erhält als erstes Fitnesscenter in der Schweiz die neuesten FiveNext-Geräte von der Five-Konzept GmbH aus Hüfingen – lädt Geschäftsführer Kurt Meile gleich zu zwei wichtigen Anlässen auch für Nichtmitglieder ein.

Fachvortrag im AZiG

Am Donnerstag, 15. Oktober, findet im Alterszentrum im Geeren (AZiG) an der Kirchhügelstrasse 5 in Seuzach von 18.30 bis zirka 20 Uhr der öffentliche Fachvortrag «Beweglichkeit entscheidet – warum akti-



Alina Müller und Admir Mehmedi stehen im Mittelpunkt des Sport-Talks.

Jugendarbeit Aufsuchende Jugendarbeit & Beratung
Pro Senectute Ortsvertretung Dinhard
Spitex RegioSeuzach Geschäftsstelle RegioSeuzach
Mahlzeitendienst Gemeindeverwaltung
Patienten-Fahrdienst Freiwilliger Fahrdienst

<https://cube.jetzt/> 052 521 36 20
 Urs Ehrbar 079 746 01 24
 Administration 052 316 14 74
 052 320 80 80
 Vreni Schoch 079 632 23 81



Verhalten in Notfällen

Notfälle am Abend und am Wochenende

LAND PERMANENCE AG
 Hausarzt-Praxis – Notfall-Praxis – Gynäkologie
 Bahnhofstrasse 4
 8444 Henggart

www.land-permanence.ch
 Eine Innovation der Hausärzte der Region
 Weinland und Agglomeration Winterthur
 für Erwachsene und Kinder

365 Tage im Jahr geöffnet

täglich von 07.00 – 22.00 Uhr Tel. 052 317 57 57
 während der Nacht Tel. 0800 33 66 55

Ganz dringende Fälle

In ganz dringenden Fällen gelangen Sie an die
 Notrufnummer **144**.

Hausarztpraxis Dinhard

Dr. med. Matthias Patti
 Dr. med. Katharina Sonderegger

Welsikerstrasse 8c, 8474 Dinhard
 Tel. 052 336 19 38

hausarztpraxis-dinhard@hin.ch

SPRECHSTUNDEN

Dr. Sonderegger: Montag / Dienstagnachmittag
 (alle 2 Wochen) / Donnerstagvormittag

Dr. Patti: Montagvormittag / Dienstag / Mittwoch /
 Donnerstagvormittag (alle 2 Wochen) / Freitag

TERMINVEREINBARUNGEN

Nur telefonisch möglich

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag 08.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 18.00 Uhr

Dipl. med. Rahel Wieser verstärkt unser Team seit Mai 2026.
 Seither gelten angepasste Öffnungszeiten.

- Am Donnerstagnachmittag ist neu ebenfalls geöffnet.
- Die Praxis ist jeden Abend bis 18 Uhr geöffnet.
- Die Abendsprechstunden von Dienstag + Freitag entfallen.

TELEFONISCHE ERREICHBARKEIT

Montag bis Freitag 08.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.30 Uhr

NOTFÄLLE

Unter der Woche: Rufen Sie uns zu jeder Zeit (052 336 19 38)
 an. Anrufe ausserhalb der Sprechstundenzeit werden an die
 Land Permanence AG in Henggart weitergeleitet.

Am Wochenende: Direkt bei Land Permanence AG
 Tel. 052 317 57 57 / www.land-permanence.ch

In ganz dringenden Fällen: Notrufnummer 144



AGENDA 2026

OKTOBER

07.10.	Grüngutsammeltour	07.00 Uhr	
07.10.	Wandergruppe Dinhard	gemäss Einladung	
14.10.	Mütter- und Väterberatung (ohne Anmeldung)	10.00-11.00 Uhr	Pfarreisaal Sulz
21.10.	Grüngutsammeltour	07.00 Uhr	
21.10.	Boule spielen auf Pausenplatz, Seniorenkommission und Pro Senectute	14.00-16.30 Uhr	Primarschule Dinhard
23.10.	Sonderabfallsammlung	08.00-11.30 Uhr	Werkgebäude Dinhard
24.10.	Geschichte für die Kleinen	09.30-10.00 Uhr	Gemeindebibliothek Dinhard
29.10.	Seniorenmittagstisch, reformierte Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal	12.00-13.30 Uhr	Restaurant Riedmühle
30.10.	ElKi-Treff	09.30-11.00 Uhr	Primarschulhaus Dinhard
31.10.	Biblio-Kaffee	10.00-12.00 Uhr	Gemeindebibliothek Dinhard

NOVEMBER

04.11.	Grüngutsammeltour	07.00 Uhr	
04.11.	Wandergruppe Dinhard (Schluss Höck)	gemäss Einladung	
09.11.	Häckseldienst	07.00 Uhr	
11.11.	Mütter- und Väterberatung (ohne Anmeldung)	10.00-11.00 Uhr	Pfarreisaal Sulz
13.11.	ElKi-Treff	09.30-11.00 Uhr	Primarschulhaus Dinhard
18.11.	Grüngutsammeltour	07.00 Uhr	
19.11.	Gemeindeversammlung Politische Gemeinde Dinhard	20.00 Uhr	Turnhalle Dinhard
21.11.	Geschichte für die Kleinen	09.30-10.00 Uhr	Gemeindebibliothek Dinhard
27.11.	ElKi-Treff	09.30-11.00 Uhr	Primarschulhaus Dinhard
28.11.	Biblio-Kaffee	10.00-12.00 Uhr	Gemeindebibliothek Dinhard
29.11.	Trottenrainer Tannenglühen	ab 16.00 Uhr	Trottenrain, Welsikon

DEZEMBER

02.12.	Grüngutsammeltour	07.00 Uhr	
09.12.	Mütter- und Väterberatung (ohne Anmeldung)	10.00-11.00 Uhr	Pfarreisaal Sulz
11.12.	ElKi-Treff	09.30-11.00 Uhr	Primarschulhaus Dinhard

**Alle aktuellen Daten und weitere Informationen zu den Veranstaltungen
finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Dinhard**

www.dinhard.ch